

# WikiLeaks Document Release

http://wikileaks.org/wiki/Toll\_Collect\_Vertragsanhaenge,\_2002 November 26, 2009

# Toll Collect GmbH, Bundesamt fuer Gueterverkehr

# Appendix 108-n

### Toll Collect Vertragsanhaenge

Dr. Jochen Guenter Cieslak, Gerhard Bernhard Hubbeling (BAG), Monika Pinders (Deutsche Telekom), Dr. Christian Peter Schefold, Yvonne Siebenhaar (Daimler Chrysler Services AG), Laurence Dhomme (COFIROUTE), RA Dominik A. Schwerzmann (Zug, Schweiz), et al

2002

Zusammenfassung. Diese Kollektion von 40 PDF Dokumenten enthaelt 9823 Seiten der Anhaenge zu den Vertraegen zwischen dem deutschen Bundesamt fuer Gueterverkehr und dem Toll Collect Konsortium, angefuehrt von der Deutschen Telekom, und Daimler Chrysler, dar. Die Toll Collect GmbH ist fuer die Entwicklung und den Betrieb des deutschen Autobahn-Mautsystems fuer LKWs verantwortlich.

**Abstract.** This collection of 40 PDF documents presents 9823 pages of appendices to the contracts between the German ministry for transport and the Toll Collect consortium, led by Deutsche Telekom and Daimler Chrysler. Toll Collect GmbH has developed and is running the toll billing system for trucks on German motorways.





### ÖFFENTLICHE URKUNDE

vom 19. September 2002

Im Büro des Unterzeichnenden, Rechtsanwalt lic.iur. Dominik A. Schwerzmann, Urkundsperson des Kantons Zug mit Büro in Zug, Baarerstrasse 63, 6301 Zug/Schweiz, sind heute erschienen:

1. <u>Frau Monika Pinders</u>, geschäftsansässig Godesberger Allee 87-91, D-53175 Bonn, hier handelnd nicht in eigenem Namen sondern als aufgrund vorliegender Vollmacht vom 18. September 2002 für

**Deutsche Telekom AG,** deutsche Aktiengesellschaft mit Sitz in D-53113 Bonn, Friedrich-Ebert-Allee 140, eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Bonn unter HRB 6794

**2. Frau Yvonne Siebenhaar,** geschäftsansässig Eichhornstrasse 3, D-10785 Berlin, hier handelnd nicht in eigenem Namen sondern als aufgrund vorliegender Vollmacht vom 17. September 2002 für

**DaimlerChrysler Services AG**, deutsche Aktiengesellschaft mit Sitz in D-10785 Berlin, Eichhornstrasse 3, eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Charlottenburg unter HRB 33551

3. <u>Frau Laurence Dhomme</u>, geschäftsansässig 6-10, rue Troyon, F-92316 Sèvres Cedex, hier handelnd nicht in eigenem Namen sondern als aufgrund vorliegender Vollmacht vom 18. Juli 2002 für

Compagnie Financière et Industrielle des Autoroutes (Cofiroute) S.A., französische Aktiengesellschaft mit Sitz in F-92316 Sèvres Cedex, 6-10, rue Troyon, eingetragen im Handelsregister von Nanterre unter Nummer B 552 115 891

Die Erschienenen haben sich durch ihre Personalausweise ausgewiesen.

1. Die Parteien beziehen sich auf die öffentliche Urkunde-Nr. 253/2002 des Notars Stephan Cueni, Basel, vom 25.6.2002, in der das Angebot zum Abschluss eines Vertrages über die Erhebung von Maut für die Benutzung von Autobahnen durch schwere LKW und die Errichtung und den Betrieb eines Mautsystems zur Erhebung schwere LKW (Betreibervertrag) der Bundesrepublik von Autobahnmaut für durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Deutschland, vertreten Wohnungswesen (BMVBW), dieses vertreten durch das Bundesamt für Güterverkehr (BAG), Werderstrasse 34, D-50672 Köln, dieses wiederum vertreten durch seinen Präsidenten, angeboten und öffentlich beurkundet wurde.

### 2. Weiter beziehen sich die Parteien auf die folgenden öffentlichen Urkunden:

- Urk.Nr. 56/2002 des Notars Dr. Alexander Gutmans, Basel, vom 3.7.2002
- Urk.Nr. 57/2002 des Notars Dr. Alexander Gutmans, Basel, vom 3.7.2002
- Urk.Nr. 63/2002 des Notars Dr. Alexander Gutmans, Basel, vom 5.7.2002
- Urk.Nr. 64/2002 des Notars Dr. Alexander Gutmans, Basel, vom 8.7.2002
- Urk.Nr. 65/2002 des Notars Dr. Alexander Gutmans, Basel, vom 8.7.2002
- Urk.Nr. 66/2002 des Notars Dr. Alexander Gutmans, Basel, vom 9.7.2002
- Urk.Nr. 98/2002 des Notars Alois Zimmermann, Basel, vom 10./11./12.7.2002
- Urk.Nr. 92/2002 des Notars Alois Zimmermann, Basel, vom 3./4.7.2002
- Urk.Nr. 97/2002 des Notars Alois Zimmermann, Basel, vom 5./8./9.7.2002
- Urk.Nr. 102/2002 des Notars Alois Zimmermann, Basel, vom 17.7.2002
- Urk.Nr. 103/2002 des Notars Alois Zimmermann, Basel, vom 17.7.2002
- Urk.Nr. 104/2002 des Notars Alois Zimmermann, Basel, vom 15.7.2002 Urk.Nr. 105/2002 des Notars Alois Zimmermann, Basel, vom 16.7.2002
- Urk.Nr. 108/2002 des Notars Alois Zimmermann, Basel, vom 19.7.2002 Urk.Nr. 109/2002 des Notars Alois Zimmermann, Basel, vom 20.7.2002
- Urk.Nr. 110/2002 des Notars Alois Zimmermann, Basel, vom 21.7.2002
- Urk.Nr. 113/2002 des Notars Dr. Michael Christ, Basel vom 4.7.2002
- Urk.Nr. 114/2002 des Notars Dr. Michael Christ, Basel vom 4.7.2002
- Urk.Nr. 115/2002 des Notars Dr. Michael Christ, Basel vom 4.7.2002
- Urk.Nr. 116/2002 des Notars Dr. Michael Christ, Basel vom 5.7.2002
- Urk.Nr. 117/2002 des Notars Dr. Michael Christ, Basel vom 8.7.2002
- Urk.Nr. 119/2002 des Notars Dr. Michael Christ, Basel vom 10.7.2002
- Urk.Nr. 121/2002 des Notars Dr. Michael Christ, Basel vom 11.7.2002
- Urk.Nr. 122/2002 des Notars Dr. Michael Christ, Basel vom 12.7.2002 Urk.Nr. 124/2002 des Notars Dr. Michael Christ, Basel, vom 15.7.2002
- Urk.Nr. 127/2002 des Notars Dr. Michael Christ, Basel vom 16.7.2002
- Urk.Nr. 264/2002 des Notars Stephan Cueni, Basel, vom 2.7.2002
- Urk.Nr. 265/2002 des Notars Stephan Cueni, Basel vom 3.7.2002
- Urk.Nr. 266/2002 des Notars Stephan Cueni, Basel, vom 3.7.2002
- Urk.Nr. 267/2002 des Notars Stephan Cueni, Basel, vom 8.7.2002
- Urk.Nr. 270/2002 des Notars Stephan Cueni, Basel, vom 9.7.2002
- Urk.Nr. 271/2002 des Notars Stephan Cueni, Basel, vom 10.7.2002
- Urk.Nr. 273/2002 des Notars Stephan Cueni, Basel, vom 11./12.7.2002

Die Erschienenen, handelnd wie angegeben, erklären mit der Bitte um öffentliche Beurkundung was folgt:

- (1) Die Erschienenen halten sich an dieses Angebot bis zum 30. September 2002 gebunden (Angebotsfrist). Die Erschienenen können die Gültigkeit des Angebotes innerhalb der ursprünglichen oder einer verlängerten Angebotsfrist jederzeit durch notarielle Erklärung verlängern. Für die Rechtzeitigkeit der Verlängerung des Angebotes kommt es auf den Zeitpunkt der Abgabe der notariellen Erklärung und den Zugang der Erklärung drei Werktage nach Ablauf der ursprünglichen oder verlängerten Angebotsfrist beim Bundesamt für Güterverkehr (BAG), Werderstrasse 34, D-50672 Köln, bis 17.00 Uhr, an.
- (2) Das Bundesamt für Güterverkehr (BAG), vertreten durch seinen Präsidenten, kann das Angebot innerhalb der Angebotsfrist jederzeit durch Erklärung zur Urkunde eines Deutschen oder Schweizer Notars annehmen. Für die Rechtzeitigkeit der Annahme kommt es auf den Zeitpunkt der Erklärung und nicht auf den Zeitpunkt des späteren Zugangs bei den Erschienenen an.
- (3) In den unter Ziffer 1 und 2 erwähnten öffentlichen Urkunden werden auf Vertragsanlagen verwiesen, die zusammengefasst und öffentlich beurkundet werden sollen.
- (4) Dies vorausgeschickt, ersuchen die Parteien um öffentliche Beurkundung der nachfolgenden Dokumente als Vertragsanlage zum oben erwähnten Angebot (Betreibervertrag):

Urk, Reg. Nr.	Paginierungsnummern	Zugehörig zur Anlage des Betreibervertrages
108 a	326177-326356	A.2.1-1-2
108 b	326357-326673	A.2.1-1-2
108 с	326674-326935	A.2.1-1-2
108 d	322604-322607	A.2.1-4
108 е	322632-322856	A.2.1-4
108 f	322894-323093	A.2.1-4
108 g	323094-323360	A.2.1-4
108 h	323361-323599	A.2.1-4
108 i	323600-323823	A.2.1-4
108 j	323824-323999	A.2.1-4
108 k	324000-324274	A.2.1-4
108 1	324275-324532	A.2.1-4
108 m	324533-324756	A.2.1-4
108 n	324757-324852	A.2.1-4

108 o	300998-301004, 301366, 301508-301531	A.2.1-10
108 p	301604-301825	A.2.1-10
108 q	301826-302025	A.2.1-10
108 r	302126-302130	A.2.1-10
108 s	302131-302233	A.2.1-10
	302234-302252 (Paginierung nicht vergeben)	•
108 t	302259-302439	A.2.1-10
108 u	302440-302621	A.2.1-10
108 v	302622-302794	A.2.1-10
108 w	302795-302947	A.2.1-10
108 x	302948-303201	A.2.1-10
108 y	303202-303399	A.2.1-10
108 z	303400-303652	A.2.1-10
108 aa	303653-303899	A.2.1-10
108 bb	303900-304225	A.2.1-10
108 cc	304226-304499	A.2.1-10
108 dd	304500-304782	A.2.1-10
108 ee	304783-305118	A.2.1-10
108 ff	305571-305772	A.2.1-10
108 gg	305773-306101	A.2.1-10
108 hh	306102-306349	A.2.1-10
108 ii	306350-306663	A.2.1-10
108 jj	306664-306899	A.2.1-10
108 kk	.306900-307214	A.2.1-10
108 11	307215-307329	A.2.1-10
108 mm	307330-307650	A.2.1-10
108 nn	307651-307789	A.2.1-10
108 oo	307790-308125	A.2.1-10
108 pp	308126-308305	A.2.1-10

- (5) Der Notar wird beauftragt, dem Bundesamt für Güterverkehr (BAG) je eine Ausfertigung der vorliegenden Urkunden zuzustellen.
- (6) Die Kosten der Beurkundung tragen die Erschienenen entsprechend ihrer Beteiligung an der Projektgesellschaft.

Die vorstehende Urkunde wurde von den Erschienenen zur Durchsicht vorgelegt. Die gesamte Urkunde wurde ihnen vorgelesen, von ihnen genehmigt und in meiner Gegenwart eigenhändig unterzeichnet und anschliessend von mir ebenfalls unterschrieben und alsdann gesiegelt.

Zug, den 19. September 2002

Für die Vertragsparteien:

Monika Pinders

Yvonne Siebenhaar

Laurence Dhomme



Die Urkundsperson:

lic.iur. Dominik A. Schwerzmann

UR.Nr. 1863 / 2002

### **VOLLMACHT**

Die Unterzeichnete,

Deutsche Telekom AG, Friedrich-Ebert-Allee 140, 53113 Bonn,

bevollmächtigt hiermit

Frau Monika Pinders, geboren am 2. Mai 1964, geschäftsansässig Godesberger Allee 87 - 91, 53175 Bonn,

in ihrem Namen den Vertrag über die Erhebung von Maut für die Benutzung von Autobahnen durch schwere LKW und die Errichtung und den Betrieb eines Mautsystems zur Erhebung von Autobahnmaut für schwere LKW (Betreibervertrag), mit der Bundesrepublik Deutschland, der Daimler Chrysler Services AG und der Compagnie Financière et Industrielle des Autoroutes (Cofiroute) S.A. abzuschließen.

Die Bevollmächtigte ist berechtigt, alle Handlungen vorzunehmen und alle Erklärungen abzugeben, die im Zusammenhang mit dem vorgenannten Vertragsabschluss erforderlich oder zweckmäßig erscheinen.

Diese Vollmacht unterliegt dem Recht der Bundesrepublik Deutschland mit Ausnahme ihres internationalen Privatrechts

Bonn, den 18. September 2002

Josef Brauner

Dr. Karl-Gerhard Eick

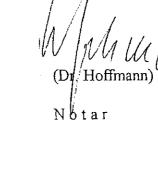
Aufgrund vor mir erfolgter Vollziehung beglaubige ich hiermit die vorstehenden Unterschriften durch

- a) Herrn Josef Brauner, Mitglied des Vorstandes,
- b) Herrn Dr. Karl-Gerhard E i c k, Mitglied des Vorstandes, geschäftsansässig Friedrich-Ebert-Allee 140, 53113 Bonn, mir von Person bekannt.

Nie Herren Brauner und Dr. Eick handelnd als zur gemeinsamen Vertretung der Deutsche Telegom AG Berechtigte.

Weiterhin bescheinige ich aufgrund heutiger Einsichtnahme in das Handelsregister des Amtsgerichts Bonn - URB 6794-, dass die Herren Brauner und Dr. Eick gemeinsam zur Vertretung der Deutsche Telekorn AG mit dem Sitz in Bonn, Geschäftsanschrift: Friedrich-Ebert-Allee 140, 53113 Bonn, berechtigt sind.

Bonn, den 18. September 200



#### Vollmacht

Wir, die DaimlerChrysler Services AG mit Sitz in Berlin, bevollmächtigen

Herrn Dr. Christian Peter Schefold, geb. am 13.01.1966, Frau Yvonne Siebenhaar, geb. am 11.01.1974 - beide jeweils einzeln -

uns als Konsorten des Konsortiums Toll Collect, welches aus DaimlerChrysler Services AG, Deutsche Telekom AG und Cofiroute SA besteht,

beim Abschluß des Vertrages über die Erhebung von Maut für die Benutzung von Autobahnen durch schwere Lkw und die Errichtung und den Betrieb eines Mautsystems zur Erhebung von Autobahnmaut für schwere Lkw (Betreibervertrag)

zwischen dem Konsortium und der Bundesrepublik Deutschland

alleine zu vertreten.

Die Bevollmächtigten dürfen jeweils alle Erklärungen für uns abgeben und entgegen nehmen sowie alle Handlungen für uns vornehmen, die sie im Zusammenhang mit dem Abschluß des Betreibervertrages für notwendig erachten.

Die Bevollmächtigten sind jeweils von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Bevollmächtigten dürfen jeweils Untervollmacht erteilen.

Berlin, der 17.09.2002

DaimlerChrysler Services AG

Gruber / Do

Die vorstehenden, heute vor mir gefertigten Unterschriften der mir persönlich bekannten Prokuristen, der Herren,

- 1. Dr. Thomas Gruber,
- 2. Gösta Dobler,

beide geschäftsansässig in 10785 Berlin, Eichhornstraße 3.

beglaubige ich hiermit.

Zugleich bescheinige ich aufgrund heutiger Einsicht in das beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg zum Aktenzeichen HRB 33 551 geführte Handelsregister, dass die vorgenannten Herren als Prokuristen gemeinsam zur Vertretung der DaimlerChrysler Services Aktiengesellschaft, Berlin, berechtigt sind.

Ich habe den Beteiligten das Mitwirkungsverbot des § 3 Abs. 1 Nr. 7 BeurkG erläutert. Meine Frage, ob eine meine Mitwirkung an der Amtshandlung ausschließende Vorbefassung vorliege, wurde von den Beteiligten verneint.

Berlin, den 17. September 2002 Urkundenrolle-Nr. 477/2002



(Dr. Oliver Bugge)
Rechtsanwalt
als amtlich bestellter Vertreter der
Notarin Elisabeth Quack

Kostenrechnung	
§§ 141, 154 KostO	

Geschäftswert: 500.000,00 EUR (Höchstwert)
2,5/10 Unterschriftsbeglaubigung §§ 32, 45 KostO '02
5/10 Geschäfte außerhalb der Gerichtsstelle §§ 32, 58
I KostO '02
Vertretungsbescheinigung gem. § 150 Nr. 1 KostO '02
Schreibauslagen § 136, 152 I KostO '02 (6,00 Seiten)

Zwischensumme Umsatzsteuer (MWSt) § 151a KostO '02 (16,00%)

Endsumme

176,00 Euro 28,16 Euro

130,00 Euro

30,00 Euro

13,00 Euro

3,00 Euro

204,16 Euro

(Dr. Oliver Bugge)
Rechtsanwalt
als amtlich bestellter Vertreter der
Notarin Elisabeth Quack



### **POUVOIR**

### Dario d'ANNUNZIO,

Agissant en qualité de Président Directeur Général de COFIROUTE, et dans le cadre des pouvoirs qui lui ont été conférés par le Conseil d'Administration du 13 décembre 2000,

délègue à : Alain ESTIOT

en qualité de Directeur des Projets Spéciaux, les pouvoirs ci-après :

passer tous actes et signer tous documents relatifs à l'Appel d'Offres pour le système de péage des Poids Lourds en Allemagne.

Monsieur Estiot est autorisé à subdéléguer la signature des actes notariés relatifs au contrat d'exploitation signé entre, d'une part, le Consortium composé de Deutsche Telekom, DC Services et Cofiroute et, d'autre part, l'Etat allemand (contrat et annexes).

Fait à Sèvres, le 1<sup>er</sup> juillet 2002

Dario d'ANNUNZIO

To pour certification
materielle de la signature
de M. Pario d'ANNUNZIO
apposée ci \_ classes

Siège social 6 à 10, lue Troyon 1 : 92316 Sèvres Cerler 1el : 01:41:14:70:00 Faz: 01:45:34:78:81



### **VOLLMACHT**

In seiner Eigenschaft als bevollmächtigter, geschäftsführender Direktor (Président Directeur Général) von COFIROUTE und im Rahmen der Befugnisse, die ihm der Verwaltungsrat vom 13. Dezember 2000 erteilt hat, überträgt

#### Dario d'ANNUNZIO

an: Alain ESTIOT

in dessen Eigenschaft als Leiter - Spezial Projekte (Directeur des Projets Spéciaux) die nachstehenden Befugnisse :

 Abschluss aller Rechtsgeschäfte sowie die Unterzeichnung aller Dokumente im Zusammenhang mit der Ausschreibung eines LkW-Mautsystems in Deutschland.

Herr Estiot ist ermächtigt, die Unterschriftsberechtigung für die notariellen Urkunden in bezug auf den zwischen der aus Deutsche Telekom, DC Services und Cofiroute bestehenden Bietergemeinschaft einerseits und dem deutschen Staat andererseits unterzeichneten Betreibervertrag (Vertrag und Anlagen) einer vom ihm beauftragten Person zu erteilen.

Ausgestellt in Sèvres, den 1. Juli 2002

Dario d'ANNUNZIO

Vu pour certification matérielle de la signature de Miloni o d'ANN UN 210 apposée ci doous

Siège social 6 à 10, rue Troyon 5 - 92316 Sèvres Clerles Tel 101 41 14 70 00 Fax 01 45 34 78 81



### **POUVOIR**

### Alain ESTIOT,

Agissant en qualité de Directeur des Projets Spéciaux, et dans le cadre des pouvoirs qui lui ont été conférés par le Président Directeur Général de COFIROUTE le 1<sup>er</sup> juillet 2002,

subdélègue à : Laurence DHOMME

en qualité d' Ingénieur d'Affaire, affectée au projet ETCAllemagne, les pouvoirs ci-après :

- signer les actes notariés relatifs au contrat d'exploitation conclu entre, d'une part, le Consortium composé de Deutsche Telekom, DC Services et Cofiroute et, d'autre part, l'Etat allemand (contrat et annexes).

Fait à Sèvres, le 18 juillet 2002

Alain ESTIOT

Vu pour certification matérielle de la signature de M. A Courn EST 1 OT apposée ci \_ donno

Siège social 6 a 10, rue Troyon ( 92316 Sevres Cedex 1èl 01 41 14 70 00 fax 01 45 34 78 81



### **VOLLMACHT**

In seiner Eigenschaft als bevollmächtigter Leiter - Spezial Projekte (Directeur des Projets Spéciaux) und im Rahmen der Befugnisse, die ihm der geschäftsführende Direktor (Président Directeur Général) von COFIROUTE erteilt hat, überträgt

#### Alain ESTIOT

an: Laurence DHOMME

in ihrer Eigenschaft als Projekt Ingenieur die nachstehenden Befugnisse:

 Unterzeichnung der notariellen Urkunden in bezug auf den zwischen der aus Deutsche Telekom, DC Services und Cofiroute bestehenden Bietergemeinschaft einerseits und dem deutschen Staat andererseits unterzeichneten Betreibervertrag (Vertrag und Anlagen).

Ausgestellt in Sèvres, den 18. Juli 2002

Alain ESTIOT

Vu pour certification matérielle de la signature de M. Alcum EST 10T apposée ci . Japus

Siège social 6 à 10, rue Troyon F - 92316 Sevres Cedex Tél 01 41 14 70 00 Fax 01 45 34 78 81 Greffe du Tribunal de Commerce de NANTERRE 4. Rue Pablo Neruda 92020 NANTERRE CEDEX

552 115 891 R.C.S. NANTERRE Vos références : SP Nos références : DJT (1994 B 00430)

### Extrait Kbis

### IMMATRICULATION AU REGISTRE DU COMMERCE ET DES SOCIETES Extrait au 11 Août 2002

**IDENTIFICATION** 

Dénomination sociale :

COMPAGNIE FINANCIERE ET INDUSTRIELLE DES

AUTOROUTES

Sigle:

COFIROUTE

Numéro d'identification:

552 115 891 R.C.S. NANTERRE

Numéro de gestion :

1994 B 00430 27 Janvier 1994

Date d'immatriculation:

RENSEIGNEMENTS RELATIFS A LA PERSONNE

Forme juridique:

société anonyme 158282124 Euros

Au capital de: Adresse du siège :

6 A 10 RUE TROYON 92310 SEVRES

Durée de la société :

Jusqu'au 18 JUILLET 2054

Prorogation jusqu'au

19 Avril 2098

Date d'arrêté des comptes :

31 Décembre

Constitution - Dépôt de l'acte constitutif :

Au Greffe du Tribunal de Commerce de PARIS

le 28 Juillet 1955

Publication:

Transfert de:

Petites affiches du 28 Juillet 1955 PARIS

Dépôt de l'acte :

Au Greffe du Tribunal de Commerce de NANTERRE le 24 Janvier 1994 sous le numéro 2343

Publication au Greffe du nouveau siège :

Journal Petites affiches du 1 Décembre 1993

**ADMINISTRATION** 

Président du conseil d'administration

Monsieur D'ANNUNZIO DARIO né(e) le 25/08/1951 à DENAIN 59220

de nationalité Française

demeurant 130 RUE DE SAUSSURE 75017 PARIS

Administrateur

POUPINEL JEAN-FRANCOIS

né(e) le 18/01/1940 à ALGER (ALGERIE)

de nationalité Française

demeurant 7 RUE DE L'ORANGERIE 78000 VERSAILLES

Administrateur

SOCIETE GENERALE POUR FAVORISER LE DEVELOPPEMEI DU COMMERCE ET DE L'INDUSTRIE EN FRANCE -SA

(552 120 222 R.C.S. PARIS)

29 BLD HAUSSMANN 75009 PARIS

représentée par

Monsieur BRENUGAT PIERRE-JEAN

ně(e) le 31/08/1943 à BARBEZIEUX 16300

de nationalité Française

- DEMEURANT : 60 RUE VIOLET - 75015 PARIS

Administrateur

SOCIETE COLAS SA

Page 1

552 115 891 R.C.S. NANTERRE Vos références : SP Nos références : DJT (1994 B 00430)

### Extrait Kbis

### IMMATRICULATION AU REGISTRE DU COMMERCE ET DES SOCIETES Extrait au 11 Août 2002

(552 025 314 R.C.S. NANTERRE)

7 PL RENE CLAIR 92653 BOULÓGNE BILLANCOURT CEDEX

représentée par

Monsieur DUPONT ALAIN

né(e) le 31/07/1940 à TOULON 83000

de nationalité Française

- DEMEURANT : 75 RUE MADAME - 75006 PARIS

	·	
Administrateur	VINCI	
	(552 037 806 R.C.S. NANTERRE)	
	1 CRS FERDINAND DE LESSEPS 92500 RUEIL MALMAISOI	N
	représentée par	•
	Monsieur ZACHARIAS ANTOINE	
	né(e) le 06/06/1939 à SARREGUEMINES 57200	
	de nationalité Française	
	DEMEURANT : 10 RUE GEORGES BERGER 75017 PARIS	

A J	
Administrateur	L'ENTREPRISE JEAN LEFEBVRE SA
	(542 067 541 R.C.S. NANTERRE)

11 BLD JEAN MERMOZ 92202 NEUILLY SUR SEINE

représentée par

ROUDE JEAN CLAUDE NE LE 24 MAI 1949 A NICE (06) DE NATIONALITE FRANCAISE ET DEMEURANT AU 49 AVENUE

CARNOT 78100 SAINT GERMAIN EN LAYE

Administrateur PARIBAS PARTICIPATIONS - SA - (712 016 047 R.C.S. PARIS)

041 AVE DE L OPERA 75002 PARIS

représentée par

Monsieur DE VREGILLE OLIVIER né(e) le 22/11/1955 à TUNIS (TUNISIE)

de nationalité Française

- DEMEURANT : 5 RUE DE VILLERSEXEL 75007 PARIS -

Administrateur SOGEPAR

(385 388 665 R.C.S. NANTERRE)

1 CRS FERDINAND DE LESSEPS 92500 RUEIL MALMAISON

représentée par

Monsieur HUVELIN BERNARD né(e) le 10/02/1937 à PARIS 75006

de nationalité Française

- DEMEURANT : 4 CITE MARTIGNAC - 75007 PARIS

Administrateur SOCIETE NOUVELLE DE L'EST DE LYON - SNEL

(309 600 054 R.C.S. NANTERRE)

Vos références : SP Nos références : DJT (1994 B 00430)

### Extrait Khis

### IMMATRICULATION AU REGISTRE DU COMMERCE ET DES SOCIÉTES Extrait au ... 11 Août 2002

1 COURS FERDINAND DE LESSEPS 92500 RUEIL MALMAISO représentée par Monsieur TOLOT JEROME

né(e) le 04/01/1952 à OULLINS 69600

de nationalité Française

- DEMEURANT : 4 RUE CHERNOVIZ - 75016 PARIS

Administrateur

VINCI CONSTRUCTION

(334 851 664 R.C.S. NANTERRE)

5 CRS FERDINAND DE LESSEPS 92500 RUEIL MALMAISON

représentée par

Monsieur MARTIN ROGER

né(e) le 24/05/1943 à SCRIGNAC 29640

de nationalité Française

- DEMEURANT: 15-17 CHEMIN DU HAUT MURGET: 78380

BOUGIVAL

Administrateur

http://wikileaks.org/wiki/TollCollect

EIFFAGE

(709 802 094 R.C.S. NANTERRE)

143 AVE DE VERDÛN 92442 ISSY LES MOULINEAUX

représentée par

Monsieur ROVERATO JEAN-FRANCOIS

né(e) le 10/09/1944 à DIJON 21000

de nationalité Française

- DEMEURANT : 25 AVENUE DE BOUFFLERS 75016 PARIS

Commissaire aux comptes titulaire

MAZARS ET GUERARD (RCS PARIS B 784 824 153)

demeurant TOUR FRAMATOME 92084 PARIS LA DEFENSE 6

Commissaire aux comptes titulaire

CABINET SALUSTRO-REYDEL 8 AV DELCASSE 75008 PARIS

-

7.7. DEDC/100L /50001 F

Commissaire aux comptes suppléant

MARETTE JOSE

né(e) le 16/03/1939 à SOTTEVILLE LES ROUEN (76)

de nationalité Française

demeurant 135 BOULEVARD HAUSSMANN 75008 PARIS

Commissaire aux comptes suppléant

Monsieur LUNEAU HUBERT

né(e) le 11/04/1948 à NOHANT EN GRACY 18

de nationalité Française

demeurant 41 AV DE L OPERA 75002 PARIS

RENSEIGNEMENTS RELATIFS A L'ACTIVITE COMMERCIALE

Origine de la société :

cette société, déjà constituée, transfère son siège de 77 AVE RAYMOND POINCARE 75116 PA RIS

à compter du 29 Novembre 1993

Page 3

http://wikileaks.org/wiki/TollCollect

552 115 891 R.C.S. NANTERRE

Vos références : SP Nos références : DJT (1994 B 00430)

### Extrait Kbis

# IMMATRICULATION AU REGISTRE DU COMMERCE ET DES SOCIETES Extrait au 11 Août 2002

**Or**igine du fonds :

ancien numéro R.C.S. 055B11589

ctivité :

création d'un fonds de commerce La construction et l'exploitation par voie de concession, des autoroutes

"a10" Paris Poitiers et "a11" Paris-le Mans, y Com-- pris les raccordements aux voieries existantes, Lres dépendances et installations annexes, ainsi que toutes expansions et opérations de

même nature que la société se verra confier par voie de concession ou

contrat

Adresse de l'établissement principal :

6 A 10 RUE TROYON 92310 SEVRES

**D**ébut d'exploitation le :

18 Juillet 1955

Mode d'exploitation :

exploitation directe

**OBSERVATIONS** 

**2**7 Janvier 1994

La société ne conserve aucune activité à son ancien siège

, numéro 1

Société régie par la loi du 24 juillet 1966 et le décret du 23 mars 1967

sur les sociétés commerciales

Extrait délivré à NANTERRE, le 12 août 2002 sur 4 page(s)

Le Greffier,

June .

#### Fin de l'extrait

1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1		
Droits de Greffe (46) hors frais postaux (décret 86.1098 du 10 octobre 1986)	HT T.V.A. (19.6%)	2.02 EUR 0.40 EUR
	T.T.C.	2.42 EUR

### **BEGLAUBIGTE ABSCHRIFT**

Ich, lic. iur. Dominik A. Schwerzmann, Rechtsanwalt und öffentliche Urkundsperson des Kantons Zug, mit Büro in Zug / Schweiz beglaubige die Übereinstimmung dieser Kopie mit der Originalurkunde (Urk. Reg. Nr. 108 n / 2002), errichtet am 19. September 2002 in Zug.

Zug, 26. September 2002

Die Urkundsperson:

RA Dominik A. Schwerzmann

(dun

### **APOSTILLE**

(Convention de la Haye du 5 octobre 1961)

- 1. Land: Schweizerische Eidgenossenschaft, Kanton Zug Country: Swiss Confederation, Canton of Zug Diese öffentliche Urkunde / This public document
- 2. ist unterschrieben von has been signed by lic.iur. Dominik A. Schwerzmann
- in seiner Eigenschaft als in his capacity as Notary Public of the Canton of Zug
- 4. Sie ist versehen mit dem Stempel / Siegel des (der) bears the stamp / seal of **Notary Public**

Bestätigt / certified

- 5. In / to 6301 Zug / 6301 Zug
- 6. Am / the 20<sup>th</sup> September 2002
- 7. durch die Staatskanzlei des Kantons Zug by Chancery of State of the Canton of Zug
- 8. unter / under Nr.

4797/02

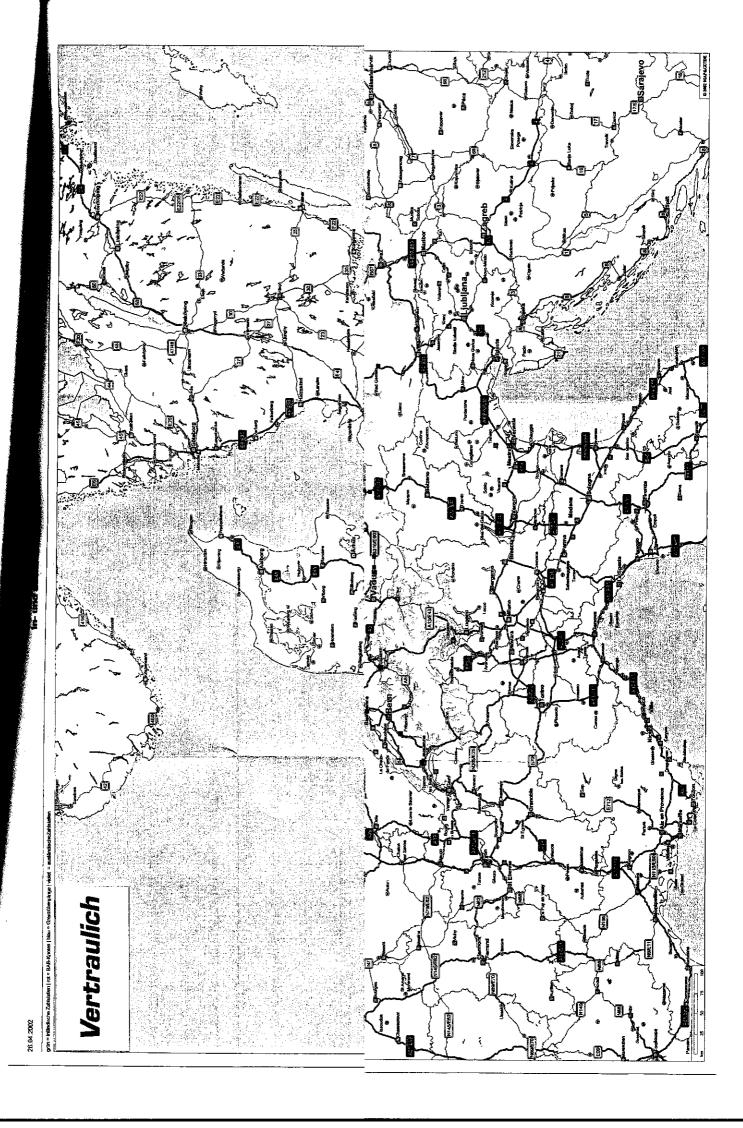
9. Stempel/Siegel / Stamp/Seal

10. Unterschrift/Signature



1.14\_\_\_

Rolf iten



# **KONZEPT**

Detaillierte
Pflichtinformationen
für die
Mautpflichtigen

### **TOLL COLLECT**

## **INHALT**

Inhalte Informationspakete

Inhalt "Detaillierte Pflichtinformationen für die Mautpflichtigen"

Inhalt Booklet Info Kasse

Inhalt CD-ROM Inhalt Internetauftritt

Distributionskonzept

# Inhalte Informationspakete

# Inhalt "Detaillierte Pflichtinformationen für die Mautpflichtigen"

1	UNTE	RNEHMENSPRÄSENTATION	. 1-
2	ALLG	EMEINE INFORMATIONEN	. 2-
2.1	Grund	prinzip der Mautpflicht	.2-
	2.1.1 2.1.2	Mautpflichtiges Straßennetz Mautpflichtige Fahrzeuge	.2- .2-
2.2	Recht	liche Bestimmungen	.2-
	2.2.2 2.2.3	Allgemeine Bestimmungen	.2- .2-
2.3	Wirku	ngsweise Mauterhebungs- und Kontrollsystem	.2-
2.4	Aliger	neine Anmeldungs- und Registrierungsmöglichkeiten	.2-
2.5	Gebül	nrensystematik	. 2-
	2.5.2 2.5.3	Allgemeine Informationen	.2- .2-

3	AUTO	MATISCHES SYSTEM	3-
	3.1 3.2 3.3 3.4 3.5 3.6 3.7	Allgemeine Informationen / Registrierungsmöglichkeiten	3- 3- 3- 3-
4	MANU	ELLES SYSTEM	4-
	4.1	Allgemeine Informationen	4-
	4.2	Zugang im dualen System	
	4.3	Für registrierte Mautpflichtige	
	4.3.1	Allgemeine Informationen	
	4.3.2	Bedienung	
	4.3.3	Zugelassene Zahlungsverfahren und akzeptierte Zahlungsmitt	tel4-
	4.3.4	Betreuung in Ausnahmefällen	
	4.4	Für nicht registrierte Mautpflichtige	4-
	4.4.1	Allgemeine Informationen / Registrierung	4-
	4.4.2	Bedienung	
	4.4.3	Zugelassene Zahlungsverfahren und akzeptierte Zahlungsmitt	
	4.4.4	Betreuung in Ausnahmefällen	
	4.5	Internetbuchung	
	4.5.1	Allgemeine Informationen	
	4.5.2	Bedienung	
	4.5.3	Handhabung Beleg	
	4.5.4	Betreuung in Ausnahmefällen	
	4.6	Art und Lage der Zahlstellen	4-

5	KONTROLLE	5-	
5.1	Stationäre Kontrolle5-		
5.2	Ausleithilfe	5-	
5.3	Mobile Kontrolle	5-	
6	ABRECHNUNG	6-	
7	AUSNAHMEFÄLLE	7-	
7.1	Allgemeine Informationen	7-	
7.2	Vorhersehbare Ausnahmefälle 7.2.1 Umbuchung der Fahrtstrecke vor Fahrtantritt 7.2.2 Umbuchung der Fahrtstrecke während der Fahrt 7.2.3 Rückerstattung der Mautgebühren bei Nichtantritt der Fahrt (Stornierung) / Änderung der Fahrtstrecke 7.2.4 Nacherhebung von Mautgebühren 7.2.5 Bußgelder.	7- 7- 7-	
7.3	Unvorhersehbare Ausnahmefälle 7.3.1 Ausfall des automatischen Mauterhebungssystems 7.3.2 Ausnahmefälle bei dem Fahrzeuggerät 7.3.2.1 Fehlfunktion / Ausfall des Fahrzeuggerätes 7.3.2.2 Verlust der Fahrzeugkarte 7.3.2.3 Diebstahl des Fahrzeuggerätes 7.3.2.4 Selbstverschuldete Beschädigung des Fahrzeuggerätes 7.3.3 Ausnahmefälle bei den Zahlstellen-Terminals 7.3.3.1 Fehlfunktionen/Ausfall eines Zahlstellen-Terminals 7.3.3.2 Vergessen der PIN 7.3.3.3 Verlust des Einbuchungsbelegs	7- 7- 7- 7- 7- 7-	
7.4	Sonstige Ausnahmefälle	7-	
8	WICHTIGE ADRESSEN	8-	
9	GLOSSAR	9-	

# **Inhalte Booklet Info Kasse**

1	ALLG	EMEINE INFORMATIONEN	1-
2	BEDIE	NUNGSANLEITUNG KASSEN-TERMINAL	2-
	2.1	Allgemeine Informationen	2-
	2.2	Bedienung der Leseeinheit	
	2.3	Einbuchung	2-
	2.4	Stornierung	2-
	2.5 2.6	Rückerstattung	
	2.7	Verwaltung von Belegen Zugelassene Zahlungsverfahren und akzeptierte Zahlungsmittel	
3	BEDIE	NUNGSANLEITUNG ZAHLSTELLEN-TERMINAL	3-
	3.1	Für registrierte Mautpflichtige	3-
	3.1.1	Allgemeine Informationen	
	3.1.2	Bedienung	
	3.1.3	J 3	
	3.1.4	Betreuung in Ausnahmefällen	ು-

	3.2 3.2.1	Für nicht registrierte Mautpflichtige	
	3.2.1	Bedienung	
	3.2.3	Zugelassene Zahlungsverfahren und akzeptierte Zahlungsmittel	
	3.2.4	Betreuung in Ausnahmefällen	.3-
4	AUSN	AHMEFÄLLE	.4-
	4.1	Verlust der Karten	.4-
	4.2	Ausfall des Fahrzeuggeräts	
	4.3	Sonstige Ausnahmefälle	.4-
5	SONS	TIGES	.5-

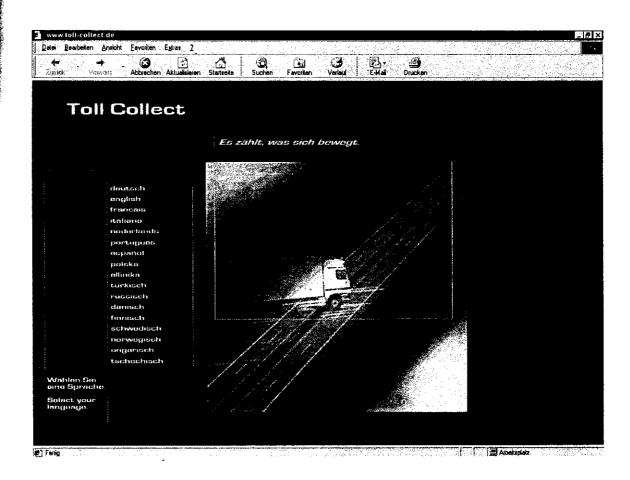
# **Inhalt Multimedia CD-ROM**

# **Inhalt Multimedia CD-ROM**

1	EINSTIEGSSEITE MIT SPRACHAUSWAHL	
2	UNTERNEHMENSPRÄSENTATION	10
3	ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM MAUTSYSTEM	10
4	AUTOMATISCHES SYSTEM	10
5	MANUELLES SYSTEM	11
6	KONTROLLE	11
7	ABRECHNUNG	11
8	AUSNAHMEFÄLLE	12
9	KONTAKT UND SERVICE	13
	9.1 Kontakt	13
	9.2 Links	13
	9.3 Anweisungen zur Bedienung des Computer based training (CBT)	
	Bereichs	13
	9.4 Suche	13
	9.5 FAQ/Hilfe	13
	9.6 Mautrechner	13
	9.7 Downloadbereich	13

nhait CD-ROM

1 EINSTIEGSSEITE MIT SPRACHAUSWAHL



### 2 UNTERNEHMENSPRÄSENTATION

3 .	ΔΙ	Ш	GEI	MFI	NF	INF	OB	M	ΔΤΙ	O	N	FI	N

3.1	Grun	dprinzi	p der	Maut	pflicht

- 3.1.1 Mautpflichtiges Straßennetz
- 3.1.2 Mautpflichtige Fahrzeuge

#### 3.2 Rechtliche Bestimmungen

- 3.2.1 Allgemeine Bestimmungen
- 3.2.2 Rechte und Pflichten
- 3.2.3 Kontrolle
- 3.2.4 Nacherhebung von Mautgebühren / Bußgelder

### 3.3 Mitwirkungsweise Mauterhebungs- und Kontrollsystem

### 3.4 Allgemeine Anmeldungs- und Registrierungsmöglichkeiten

### 3.5 Gebührensystematik

- 3.5.1 Allgemeine Informationen
- 3.5.2 Gebührenklassen / Gebührensätze / Fahrzeugklassen
- 3.5.3 Berechnungsschemata
- 3.5.4 Zugelassene Zahlungsverfahren und akzeptierte Zahlungsmittel

#### 4 AUTOMATISCHES SYSTEM

#### 4.1 Multimedia-Unterstützung

- 4.1.1 Video "Übersicht Automatisches System"
- 4.1.2 Video "Einbauprozess"
- 4.1.3 Simulation "Endgerät"

### 4.2 Allgemeine Informationen / Registrierungsmöglichkeiten

- 4.3 Zugang im dualen Mautsystem
- 4.4 Art und Lage der Servicestellen für Fahrzeuggeräte
- 4.5 Inbetriebnahme, Bedienungsablauf, Außerbetriebnahme
- 4.6 Zahlweise
- 4.7 Ausnahmefälle
- 4.8 Vertragsinformation

#### 5. MANUELLES SYSTEM

5.1 Multimedia-Unterstützur
-----------------------------

5.1.1	Video "Ubersicht manuelles System"
5.1.2	Video "Übersicht Interneteinbuchung

### 5.2 Allgemeine Informationen

### 5.3 Zugang im dualen System

### 5.4 Für registrierte Mautpflichtige

- 5.4.1 Allgemeine Informationen
  - 5.4.2 Bedienung
  - 5.4.3 Zugelassene Zahlungsverfahren und akzeptierte Zahlungsmittel
  - 5.4.4 Betreuung in Ausnahmefällen

### 5.5 Für nicht registrierte Mautpflichtige

- 5.5.1 Allgemeine Informationen / Registrierung
- 5.5.2 Bedienung
- 5.5.3 Zugelassene Zahlungsverfahren und akzeptierte Zahlungsmittel
- 5.5.4 Betreuung in Ausnahmefällen

### 5.6 Internetbuchung

- 5.6.1 Allgemeine Informationen
- 5.6.2 Bedienung
- 5.6.3 Handhabung Beleg
- 5.6.4 Betreuung in Ausnahmefällen

### 5.7 Art und Lage der Zahlsteilen

#### 6 KONTROLLE

### 6.1 Multimedia-Unterstützung

- 6.1.1 Video "Übersicht Stationäre Kontrolle"
- 6.1.2 Simulation "Kontrollstation"
- 6.2 Stationäre Kontrolle
- 6.3 Ausleithilfe
- 6.4 Mobile Kontrolle

#### 7 ABRECHNUNG

### 8 AUSNAHMEFÄLLE

### 8.1 Allgemeine Informationen

### 8.2 Vorhersehbare Ausnahmefälle

8.2.1	Umbuchung der Fahrstrecke vor Fahrtantritt
8.2.2	Umbuchung der Fahrstrecke währende der Fahrt
8.2.3	Rückerstattung der Mautgebühren bei Nichtantritt der Fahrt
	(Stornierung) / Änderung der Fahrstrecke
8.2.4	Nacherhebung von Mautgebühren
8.2.5	Bußgelder

### 8.3 Unvorhersehbare Ausnahmefälle

Ausfall des automatischen Mauterhebungssystems
Ausnahmefälle bei dem Fahrzeuggerät
Fehlfunktion / Ausfall des Fahrzeuggerätes
Verlust der Fahrzeugkarte
Diebstahl des Fahrzeuggerätes
Selbstverschuldete Beschädigung des Fahrzeuggerätes
Ausnahmefälle bei den Zahlstellen-Terminals
Fehlfunktionen/Ausfall eines Zahlstellen-Terminals
Vergessen der PIN
Verlust des Einbuchungsbelegs

### 8.4 Sonstige Ausnahmefälle

#### 9 KONTAKT UND SERVICE

#### 9.1 Kontakt

Es wird die Faxnummer, E-Mail Adresse und Postanschrift der Projektgesellschaft sowie die Telefonnummer des Service Center angegeben.

### 9.2 Links

Für den Nutzer interessante Links, wie z.B. von BMVBW, Toll Collect, DaimlerChrysler Services, Tango sowie Tankkartenunternehmen sind angegeben.

# 9.3 Anweisung zur Bedienung der Computer based training (CBT) Bereichs

Hilfestellung für die Bedienung des interaktiven Bereichs. Ist vorrangig für Personen gedacht, die im Umgang mit CBT-CD-ROMs nicht geübt sind. Diese Hilfe ist jederzeit während der Bedienung abrufbar.

#### 9.4 Suche

Intelligentes Such- und Stichwortsystem steht als Recherchewerkzeug zur Verfügung. Die Recherche ist über alle Inhalte der CD-ROM möglich.

#### 9.5 FAQ / Hilfe

Nach Themengebieten aufgeschlüsselte Problem- und Lösungsbeschreibungen, z.B. für Fehlermeldungen, Bedienungsprobleme etc.

#### 9.6 Mautrechner

Erleichterung bei der Errechnung der zu zahlenden streckenbezogenen Maut.

#### 9.7 Downloadbereich

Besonders wichtige Dokumente wie z.B. Allgemeine Geschäftsbedingungen, Gesetzestexte und das Registrierungsformular können hier im PDF-Format aufgerufen werden und stehen auch zum download bereit.

### **Inhalt Internetauftritt**

### halt Internetauftritt

1	UNTE	RNEHMENSPRÄSENTATION	1-
2	ALLG	EMEINE INFORMATIONEN	2-
2.1	Grund	dprinzip der Mautpflicht	2-
	2.1.1 2.1.2	Mautpflichtiges Straßennetz	2- 2-
2.2	Recht	liche Bestimmungen	2·
	2.2.2	Allgemeine BestimmungenRechte und Pflichten	2-
2.3	Wirku	ngsweise Mauterhebungs- und Kontrollsystem	2
2.4	Allge	meine Anmeldungs- und Registrierungsmöglichkeiten	2
2.5	Gebü	hrensystematik	2
	2.5.2	Allgemeine Informationen	2 2

3	AUTO	MATISCHES SYSTEM	3-
	3.1 3.2 3.3 3.4 3.5 3.6 3.7	Allgemeine Informationen / Registrierungsmöglichkeiten Zugang im dualen Mautsystem Art und Lage der Servicestellen für Fahrzeuggeräte Inbetriebnahme, Bedienungsablauf, Außerbetriebnahme. Zahlweise Ausnahmefälle Vertragsinformationen	3- 3- 3- 3-
4	MANU	ELLES SYSTEM	4-
	4.1 4.2	Allgemeine Informationen Zugang im dualen System	4-
	4.3	Für registrierte Mautpflichtige	
	4.3.1 4.3.2	Allgemeine Informationen	
	4.3.2	BedienungZugelassene Zahlungsverfahren und akzeptierte Zahlungsmitt	
	4.3.4	Betreuung in Ausnahmefällen	
	4.4	Für nicht registrierte Mautoflichtige	
	4.4.1	Allgemeine Informationen / Registrierung	
	4.4.2	Bedienung	4-
	4.4.3	Zugelassene Zahlungsverfahren und akzeptierte Zahlungsmitt	
	4.4.4 4.5	Betreuung in Ausnahmefällen	
	4.5 4.5.1	InternetbuchungAllgemeine Informationen	
	4.5.2	Bedienung	
	4.5.3	Handhabung Beleg	
	4.5.4	Betreuung in Ausnahmefällen	
	4.6	Art und Lage der Zahlstellen	4-
5	KONT	ROLLE	5-
6	ABRE	CHNUNG	6-
7	AUSN	AHMEFÄLLE	7-
	7.1	Allgemeine Informationen	7-
	7.2	Vorhersehbare Ausnahmefälle	7-
	7.2.1	Umbuchung der Fahrtstrecke vor Fahrtantritt	7-
	7.2.2	Umbuchung der Fahrtstrecke während der Fahrt	7-
	7.2.3	Rückerstattung der Mautgebühren bei Nichtantritt der Fahrt	_
	7.2.4	(Stornierung) / Änderung der Fahrtstrecke	/- 7
	7.2.4 7.2.5	Nacherhebung von MautgebührenBußgelder	
	7.2.3	Unvorhersehbare Ausnahmefälle	7-
	7.31		

		Ausnahmefälle bei dem Fahrzeuggerät. Fehlfunktion / Ausfall des Fahrzeuggerätes. Verlust der Fahrzeugkarte. Diebstahl des Fahrzeuggerätes. Selbstverschuldete Beschädigung des Fahrzeuggerätes Ausnahmefälle bei den Zahlstellen-Terminals. Fehlfunktionen/Ausfall eines Zahlstellen-Terminals. Vergessen der PIN. Verlust des Einbuchungsbelegs. Sonstige Ausnahmefälle	.7- .7- .7- .7- .7-
	7.4	Sonstige Australitieralie	. /-
8	SERVIC	DE	. 8-
	8.1	Download-Bereich	. 8-
	8.1.1	Pflichtinformationen	. 8-
	8.1.2	Mautgesetz	
	8.1.3	Servicestellen	
	8.1.4	Zahlstellen	
	8.1.5	Registrierungsformular	
	8.1.6	Formular zur Bestellung der Pflichtinformationen in Papierform.	
	8.2 8.3	Online-Tarifrechner	
	8.4	Links zu den Partnern	
	8.5	Termine Events / Roadshow	
	8.6	Incentives	
	8.7	Suche	
	8.7.1	Stichwortsuche	
	8.7.2	Suche Serviecestellen nach PLZ und Ort	
	8.7.3	Suche Zahlstellen nach PLZ und Ort	
	8.8	Hilfe / FAQ	
9	KONTA	NKT	α_
•			
		Adressen und Telefonnummern	
	9.2	Impressum	. 9-
10	PRESS	E1	10-
	10.1	Pressemeldungen	I ()-
	10.2	Fakten	
	10.3	Bildmaterial	
	10.4	Description	

### Distributionskonzept

### 1 Inhalt

1	Inhalt
2	Allgemeine Informationen
2.1	Zielsetzung
2.2	Inhalte
2.3	Medien
2.4	Grundsätzliche Vorgehensweise
3	Vorgehensweise
3.1	1. Schritt
3.2	2. Schritt
3.3	3. Schritt
3.4	4. Schritt
_	
4	Distribution der Medien
4.1	Ordner Pflichtinformationen für Mautpflichtige
4.2	Booklet Info Kasse
4.3	CD-ROM
4.4	Internet 8
5	Prozess Erstversorgung
6	Prozessbeschreibung Erstversorgung1
6.1	Aufbau Datenbank 1(
6.2	Erstellung Adressdatensätze1
6.3	Erstellung Verteiler10
6.4	Festlegung Dienstleister für Druck, Multimedia, Internet und Versand 10
6.5	Einlagerung 1(
6.6	Erstellung Lieferscheine11
6.7	Konfektionierung / Kommissionierung1
6.8	Versand 1
7	Prozess Druckabwicklung12

В	Prozessbeschreibung Druckabwicklung 13
8.1	Definition der kostenoptimalen Auflage / Druckauftrag 13
8.2	Korrektur, Druckfreigabe13
B.3	Drucküberwachung und Endabnahme13
8.4	Anlieferung / ggf. Impuls Nachdruck/Neudruck 13
9	Prozess Nachbestellung 14
10	Prozessbeschreibung Nachbestellung 15
10.1	Interessent meldet sich beim Service Center per Telefon, Fax oder E-Mail 15
10.2	Kontrolle, Überprüfung und/oder Neueingabe der Daten in die Datenbank 15
10.3	Information des Versanddienstleister 15
10.4	Ware im Lager 15
10.5	Kommissionierung und Auslieferung 15
11	Prozess Änderungslieferung 16
12	Prozessbeschreibung Änderungslieferung17
12.1	Allgemeines17
12.2	Impuls Änderung 17
12.3	Änderung Inhalte 17
12.4	Einspielung Daten in Datenbank 17
12.5	Automatische Generierung der Daten 18
12.6	Programmierung bzw. Druck 18
12.7	Einlagerung 18
12.8	Erstellung Lieferscheine 18
12.9	Konfektionierung / Kommissionierung/Versand 18

II Collect

### 2 Allgemeine Informationen

### 2.1 Zielsetzung

Für das Mautsystem werden verschiedene Informationsmaterialien erstellt, die europaweit distribuiert werden. Im folgenden wird die Distributionsstrategie dargestellt.

### 2.2 Inhalte

- Allgemeiner Informationsteil (Ordner "Detaillierte Pflichtinformationen für die Mautpflichtigen")
- Art und Lage der Zahlstellen bzw. Servicestellen (Mappe Service- und Zahlstellen)
- Booklet Info Kasse.

### 2.3 Medien

- Informationsband für Spediteure und Unternehmer mit Lkw ab 12 t
- Mappe Service- und Zahlstellen
- Booklet Info Kasse
- CD-ROM
- Internet
- Faxabruf
- Service Center

### 2.4 Grundsätzliche Vorgehensweise

Bei der Distribution der Medien werden zwei Hauptprozesse unterschieden:

- der Prozess der Erstversorgung, in dem alle Speditionen und Unternehmer mit Lkw ab 12 t, deren Adressen bereits in der Datenbank gespeichert sind, mit den Detaillierten Pflichtinformationen beliefert werden,
- sowie der Prozess der Nachbestellung, der sicherstellt, dass zusätzlich benötigte Informationspakete angefordert werden können bzw. an noch nicht erfasste oder neu hinzukommende Speditionen und Unternehmer mit Lkw ab 12 t geliefert werden.

Um allen Mautpflichtigen die Möglichkeit zu geben, die Pflichtinformationen anzufordern, werden zur Bekanntmachung des Mautsystems neben Anzeigen und dem Informationsangebot im Internet rechtzeitig vor Start des Mautsystems ein Flyer mit Rückantwortkarte zur Anforderung der Pflichtinformationen für die Mautpflichtigen bereitgestellt. Dieser Flyer ist eine zusätzliche Maßnahme zu einer Direct Mailing Akti-

Collect

### Vorgehensweise

### 3.1 1. Schritt

Bekanntmachung des Systems mit Hilfe eines Mailings in Kooperation mit Partnern der Projektgesellschaft und mit Informationsanzeigen europaweit. Parallel dazu wird der Internetauftritt live geschaltet. Auf allen nach außen kommunizierten Medien wird die WWW-Adresse und die Nummer des Faxabrufs mit aufgeführt. Über diese Kanäle ist der Informationsabruf der aktuell verfügbaren Informationen möglich. Die Erstbestellung der Pflichtinformationen ist zusätzlich über die Rückantwortkarte des Flyer möglich.

### 3.2 2. Schritt

Europaweiter Versand des Ordners Pflichtinformationen und/oder der CD-ROM an alle Speditionen und Unternehmer mit Lkw ab 12 t, deren Adressdaten durch die Bestellung bekannt sind. Dieser Schritt erfolgt in Phase 2, drei (3) Monate vor Systemstart (>> Prozess Erstversorgung).

Versand des Booklets Info Kasse an alle Zahlstellen (→ Prozess Erstversorgung ab Ende Rollout Zahlstellen und später auch Nachbestellung).

Zusätzlich werden noch an den grenznahen Zahlstellen Flyer zur Anforderung der Pflichtinformationen mit Rückantwortkarte in den geforderten Sprachen ausgelegt.

### 3.3 3. Schritt

Sicherstellung einer flächendeckenden Nachlieferung und Nachbestellung beim Service Center durch Interessenten.

### 3.4 4. Schritt

Bei inhaltlicher Änderung der Informationsmaterialien erfolgt die Aussendung bzw. Information automatisch an alle registrierten Benutzer. Hinweise auf Änderungen finden sich auch in allen anderen Kommunikationsmedien (z.B. Internet).

1 Collect

### Distribution der Medien

### 4.1 Ordner für Spediteure

Im allgemeinen Informationsordner werden alle geforderten Pflichtinformationen aufgenommen, mit Ausnahme der Angabe der Lage von Service- und Zahlstellen (vgl. Ordern "Informations- und Marketingkampagnen"). Diese Informationen stehen in einer separaten Mappe zur Verfügung, die bei der Erstaussendung zusammen mit dem allgemeinen Informationsordner versandt wird.

Dieser Ordner wird europaweit an alle verschickt, die diesen mit Hilfe des Flyers oder auf einem der anderen genannten Wege anfordern. Die Adressdaten werden erfasst und für den automatisierten Versand von Änderungslieferungen genutzt.

Der Erstversand des Ordners erfolgt drei (3) Monate vor Systemstart.

### 4.2 Booklet Info Kasse

Für die Standortbetreiber des Zahlstellen-Terminals wird ein separates Booklet erstellt. Dieses Booklet ist nur für die Betreiber der Zahlstelle bestimmt, die den manuellen Zahlungsvorgang abwickeln müssen (Mautpflichtiger bezahlt bar). Das Booklet gibt Hilfestellung zur Bedienung des Kassenterminals sowie eine generelle Systemübersicht.

Die Auslieferung des Booklets Info Kasse erfolgt ab Ende Rollout Zahlstellen an alle Zahlstellen in der entsprechenden Sprache.

Änderungslieferungen erfolgen automatisch an alle Zahlstellen.

### 4.3 CD-ROM

Dieses Medium nimmt auf Grund seines enormen Speicherplatzes und seiner kompakten Größe eine Sonderstellung ein. Hier werden sämtliche Informationen auf geringem Raum gespeichert. Die Inhalte entsprechen denen im Ordner "Detaillierte Pflichtinformationen für die Mautpflichtigen" genannten, können aber auf vollkommen andere Art und Weise aufbereitet werden, als dies im gedruckten Medium möglich ist. Die CD-ROM soll auch als Unterstützung bei Schulungen dienen.

Dieses Medium wird ebenfalls mit dem allgemeinen Informationsordner ausgeliefert oder auf Anfrage verschickt.

### 4.4 Internet

Im Internet werden alle Informationen zur Verfügung und zur Recherche bereit gestellt. Die Liveschaltung erfolgt bereits vor Erstdistribution der Informationen. Das Internet dient als Plattform für aktuelle und detaillierte Informationen und bietet neben dem Teil der Pflichtinformationen für Mautpflichtige aktuelle Informationen zu themenverwandten Bereichen, Links, Terminankündigungen, etc.

Die Live-Schaltung wird in verschiedene Stufen unterteilt:

### 1. Stufe:

Online-Schaltung des Internetauftritts (<u>www.toll-collect.de</u>) und Bereitstellung erster Informationen zum Thema Einführung des streckenbezogenen Mautsystems in Deutschland.

Die Aktualisierung erfolgt sukzessive, bis zum Beginn der Hauptinformationsphase.

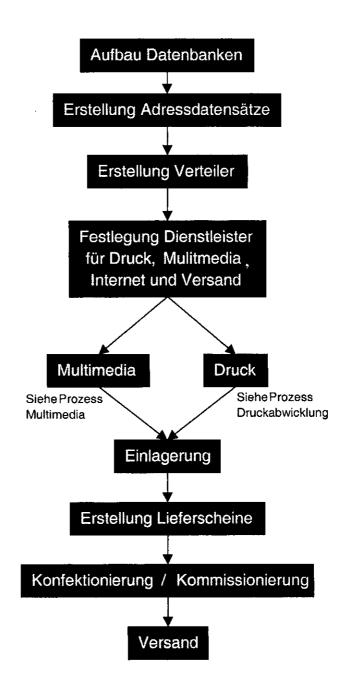
### 2. Schritt:

Der Ausbau der Internetpräsenz wird sechs (6) Monate vor Systemstart die endgültige Stufe erreicht haben. (→ Inhalte Internet).

### 3. Schritt:

Als dritter Schritt wird kurz vor Start des Mautsystems, d.h. empfehlenswert ist ein Monat vor Start, der geschützte Buchungsbereich live geschaltet, in dem sich die Online-Buchungen und Transaktionen durchführen lassen.

### rozess Erstversorgung



Collect

### Prozessbeschreibung Erstversorgung

### 6.1 Aufbau Datenbank

Die Grundlage des vorliegenden Prozesses bildet eine Datenbank, in der alle relevanten Daten (Bedienungsinformation, technische Daten etc.), Adressen und Verteiler erstellt und gepflegt werden können. Die Dateiausgabe ist dabei so flexibel wie möglich zu halten. Dies ist bei der Festlegung der Formate zu beachten.

Diese Datenbank bildet die Grundlage, die einen durchgängigen Prozess gewährleistet, angefangen mit der Erstellung der Daten durch die Autoren bis zum automatisierten Generieren der Ausgabedaten über Standardschnittstellen in die gewünschten Formate.

### 6.2 Erstellung Adressdatensätze

Eingabe bzw. Import der bekannten Adressen und Zusatzinformationen der Speditionen und Unternehmer mit Lkw ab 12 t. Der genaue Umfang der gewünschten Daten, d.h. die Datentiefe muss vor Erstellung der Datenbank festgelegt und in die Datenstruktur eingebunden werden.

### 6.3 Erstellung Verteiler

Aus den bekannten Daten und den Informationen über die Kunden wird in der Datenbank ein Verteilersystem mit verschiedenen Verteilergruppen angelegt (d.h. welcher Kunde bekommt bzw. bekam welche Informationsmaterialien und zu welchem Zeitpunkt).

### 6.4 Festlegung Dienstleister für Druck, Multimedia, Internet und Versand

In dieser Prozessbeschreibung wird davon ausgegangen, dass alle für den Druck, die Programmierung bzw. für die Pressung relevanten Daten schon in der Datenbank vorhanden sind und dass es hier vorrangig um die Distribution der Medien geht. Somit wird dieses Thema nicht näher verfolgt. Eine mögliche Druckabwicklung durch eine Druckagentur ist auf den nächsten Seiten grob dargestellt (-> Prozess Druckabwicklung).

Für die Bereiche Druckabwicklung, Programmierung von Multimedia-CD-ROMs und Internet sowie für den Versand, werden kompetente Dienstleister gesucht, die sich um die Erstellung bzw. den Versand der einzelnen Medien kümmern.

### 6.5 Einlagerung

Nach Druck und Pressung werden die Medien in einem Zwischenlager des Versanddienstleisters eingelagert.

### 6.6 Erstellung Lieferscheine

Auf Basis der in der Datenbank vorhandenen Adressen und den vordefinierten Verteilerschlüsseln werden die Lieferscheine erstellt.

### 6.7 Konfektionierung / Kommissionierung

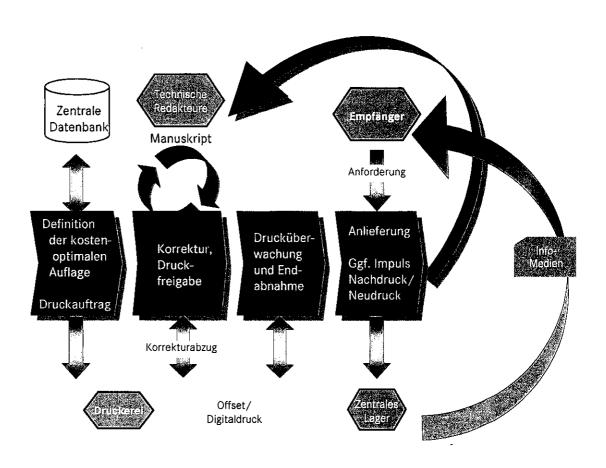
Der Versanddienstleister konfektioniert und kommissioniert anhand der Lieferscheine die einzelnen Informationspakete und verschickt diese.

### 6.8 Versand

Die einzelnen Pakete werden anhand der Lieferscheine versandt.

### Il Collect

### **Prozess Druckabwicklung**



Collect

### Prozessbeschreibung Druckabwicklung

### 8.1 Definition der kostenoptimalen Auflage / Druckauftrag

Grundlage des Prozesses bildet auch hier die Zusammenarbeit mit der zentralen Datenbank, aus der alle relevanten Informationen wie beispielsweise technische Daten, Bedienungsinformationen, etc. zur Verfügung gestellt werden. Nach der Information, dass neue Materialien gedruckt werden müssen, setzt sich der ausgewählte Dienstleister mit der Druckerei in Verbindung, um die kostenoptimale Auflage zu ermitteln. Anschließend erhält die Druckerei den Auftrag für die Herstellung dieser optimalen Auflage.

### 8.2 Korrektur, Druckfreigabe

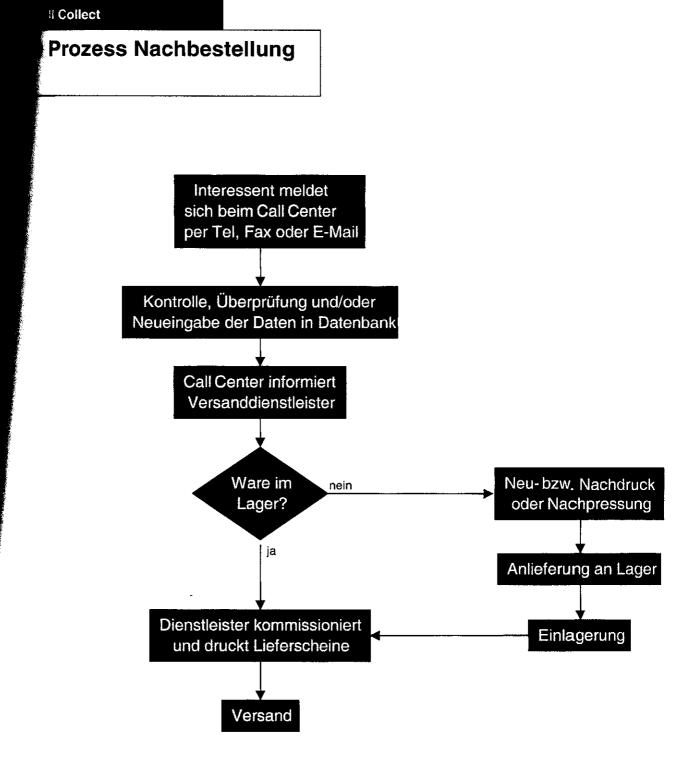
In Zusammenarbeit mit technischen Redakteuren werden Änderungen eingearbeitet. Nach dem Korrekturlesen wird die aktuelle Version zur Produktion an die Druckerei weitergegeben. Nach Überprüfung eines Korrekturabzugs geht die gesamte Auflage in Druck.

### 8.3 Drucküberwachung und Endabnahme

Die Druckagentur überwacht den gesamten Verlauf des Drucks der Informationsunterlagen. Nach Beendigung des Drucks der gesamten Auflage erfolgt eine Endabnahme bei der Druckerei.

### 8.4 Anlieferung / ggf. Impuls Nachdruck / Neudruck

Nach Fertigstellung werden die Informationsmaterialien in das zentrale Lager geliefert und von dort an die Empfänger weitergeleitet. Sind inhaltliche Änderungen notwendig, geht diese Information zur Umsetzung an die technischen Redakteure. Sinkt der Lagerbestand unter eine kritische Menge, wird die Druckagentur angewiesen, neue Unterlagen zu produzieren.



### 10 Prozessbeschreibung Nachbestellung

### 10.1 Interessent meldet sich per Fax, E-Mail, Post oder im Service Center

Während der ersten Kommunikationsphase werden auf allen Medien Webadressen und die Nummer des Faxabrufs angegeben. Bei Erstellung der Adressdatensätze darf zu diesem Zeitpunkt nicht davon ausgegangen werden, dass eine komplette Flächenabdeckung erreicht wird, d.h. es wird nicht möglich sein, alle relevanten Speditionen und Unternehmer mit Lkw ab 12 t im In- und Ausland zu erreichen.

### 10.2 Kontrolle, Überprüfung und/oder Neueingabe der Daten in die Datenbank

Die Daten werden aufgenommen bzw. kontrolliert, ob der Datensatz bereits vorhanden ist und bei Bedarf in die Datenbank eingegeben.

### 10.3 Information Versanddienstleister

Gleichzeitig geht die Meldung zum Versanddienstleister, dass Informationsmaterialien zu verschicken sind.

### 10.4 Ware im Lager

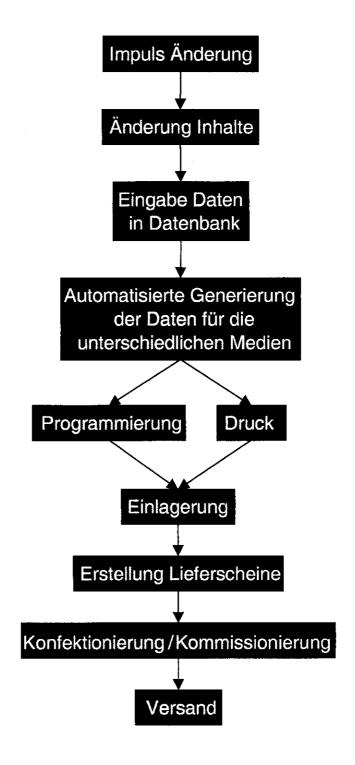
Der Versanddienstleister prüft, ob die gewünschten Medien im Lager verfügbar sind. Sollte ein Artikel nicht mehr in ausreichender Stückzahl vorrätig sein, so wird automatisch der Neu- bzw. Nachdruck veranlasst.

Eine Alternative zum Massendruck und der Einlagerung ist, eine geschlossene Printon-Demand-Kette zu errichten und nur nach Bedarf nachzuproduzieren. Dies ist der Idealfall und sollte auf jeden Fall als Grundlage des Produktionsprozesses eingehalten werden.

### 10.5 Kommissionierung und Auslieferung

Der Dienstleister kommissioniert nach Lieferschein und versendet die entsprechenden Medien direkt an den Adressaten.

### 11 Prozess Änderungslieferung



### 12 Prozessbeschreibung Änderungslieferung

### 12.1 Allgemeines

Während der Laufzeit des Mautsystems müssen die Beteiligten immer auf dem aktuellsten Informationsstand gehalten werden. Insbesondere die Änderung von gesetzlichen Vorgaben, Bußgeldern, Gebühren etc. muss publiziert werden.

Ziel ist, diese Änderungen an alle beteiligten Personen zu übermitteln. Im Internet stellt dies das geringste Problem dar, da dort durch die Generierung der Webseiten ein Austausch der Informationen problemlos erfolgen kann.

Anders sieht es hingegen bei den Printmedien oder CD-ROMs aus. Bei der CD-ROM muss bereits in der Konzeptionsphase darauf geachtet werden, dass die Inhalte modular aufgebaut werden, so dass ein Austausch von einzelnen Informationsteilen problemlos erfolgen kann. Dies stellt dann einen relativ geringen Programmieraufwand dar.

Auch die verteilten Printmedien müssen auf dem aktuellsten Stand gehalten werden. Diese werden in regelmäßigen Abständen (unter Berücksichtigung der kostenoptimalen Druckauflage) aktualisiert.

### 12.2 Impuls Änderung

Eine zentrale Stelle löst einen Änderungsimpuls für die Inhalte aus. Dieser Impuls kann von verschiedenen Stellen kommen, z.B. bei gesetzlichen Änderungen durch den Gesetzgeber.

### 12.3 Änderung Inhalte

Die in der Datenbank verwalteten Inhalte werden von den zuständigen Redakteuren aus der Datenbank ausgelesen und in der geforderten Art und Weise geändert und als geändert markiert.

### 12.4 Einspielung Daten in Datenbank

Die geänderten Daten werden in die zentrale Datenbank wieder eingespielt.

### 12.5 Automatische Generierung der Daten

Die in der Datenbank geänderten Daten werden für die einzelnen Medien aufbereitet und generiert. Dieser Prozess läuft automatisiert ab.

### 12.6 Programmierung bzw. Druck

Die Änderungen für CD-ROM werden programmiert und mit den nicht geänderten Inhalten zur Produktion gegeben. Die Printmedien werden neu gedruckt.

### 12.7 Einlagerung

Nach Druck und Pressung werden die Medien in einem Zwischenlager des Versanddienstleisters eingelagert.

### 12.8 Erstellung Lieferscheine

Auf Basis der in der Datenbank vorhandenen Adressen und den vordefinierten Verteilerschlüsseln werden die Lieferscheine erstellt.

### 12.9 Konfektionierung / Kommisionierung / Versand

Der Versanddienstleister konfektioniert, kommissioniert und versendet anhand der Lieferscheine die einzelnen Informationspakete.

Mediapläne

## - Kampagne zur allgemeinen Information über das streckenbezogene Mautsystem -

### Märkte

DeutschlandItalienNiederlandeGroßbritannienFrankreichLuxemburgÖsterreichGriechenlandPolenSchwedenBelgienSpanienSchweizSlowakische Republik

Ungarn Norwegen

Tschechische Republik

Dänemark

## - Informations- und Marketingkampagne zur Förderung des Automatischen Mauterhebungssystems (Teil 1) -

### Märkte

Großbritannien Griechenland Luxemburg Schweden Spanien Italien Deutschland Niederlande Frankreich Österreich Belgien

Norwegen

Ungarn

Tschechische Republik

Schweiz

Polen

Dänemark

Slovakische Republik

## - Informations- und Marketingkampagne zur Förderung des Automatischen Mauterhebungssystems (Teil 2) -

### Märkte

Deutschland

Niederlande

Frankreich Österreich

Polen

# Vorläufige Auswahl Presse Deutschland

Fachpresse	Tagespresse/Magazine
Der Berufskraftfahrer	FAZ
DVZ	Süddeutsche Zeitung
Eurocargo	Die Welt
Fernfahrer	
Frachtdienst	Der Spiegel
Güterverkehr	
Kfz-Anzeiger	
Lastauto Omnibus	
Logistik heute	
nfm	
Transaktuell	
Transport	
Transporting	
Trucker	
Verkehrsrundschau	

# Vorläufige Auswahl Presse Niederlande

Fachpresse	Tagespresse
Truck & Transport Management	Algemeen Dagblad
Transport & Logistiek	De Telegraaf
Transportvisie	NRC Handelsblad
EVO-Magazine	Het Financieele Dagblad
Seaport	
Logistiekkrant	
Truckstar	
Trucks	

### Vorläufige Auswahl Presse Polen

Fachpresse	Tagespresse
Polski Trucker	Rzeczpospdita (Motoryzacia, Transport,
Polska gazeta Trasportowa	Logistyka)
Transpotr Technika Motoryzacyjna	
Ciezarówki	
Samochody Specialne	
Spedycja Transport Logistyka	
Motor-Presse Polska	

# Vorläufige Auswahl Presse Österreich

Tagespresse	Wirtschaftsblatt	Die Presse	Kurier	Kronen-Zeitung	
Fachpresse	ITR Transportrevue	Traktuell	Blickpunkt LKW	Strassengüterverkehr	Trucker Express

## Vorläufige Auswahl Presse Belgien

SAV News  Transporama  Transport & Log.  Transport Echo  Truck & Business  Truck Management  UPTR Magazine  Lloyd  Echo	
oorama bort & Log. bort Echo & Business Management Magazine	FEB VBO
oort & Log. Sort Echo & Business Management Magazine	Trends Tendanc.
& Business Management Magazine	
& Business Management Magazine	
Management Magazine	
Magazine	
Fin. Ek. Tijdschrift	

# Vorläufige Auswahl Presse Frankreich

Fachpresse	Tagespresse
Les Cahiers	La Tribune
La Centrale Transport	L'Enterprise
France Routes	Challenges
L'Officiel des Trans	L'Expansion
Practic Export	
Tout Terrain Magazine	
Transport & Business	
Transport & Techno	
Transport Services	
Transports	

## Vorläufige Auswahl Presse Schweiz

Tagespresse	Handelszeitung Finanz & Wirtschaft	
Fachpresse	INUFA Transport Rd. Strassentransport TIR Trans News	

elow-the-Line Maßnahmen

### Inhalt Below-the-Line Maßnahmen

1	AKTIONEN FÜR DIE ZIELGRUPPE ENTSCHEIDER	1		
1.1	IAA Nutzfahrzeuge	1		
1.2	Informationskampagne in Kooperation mit Partnern	1		
2	AKTIONEN FÜR DIE ZIELGRUPPE LKW-FAHRER	3		
2.1	Informationen am Point of Sale (POS)	3		
2.2	Probebuchung am POS	3		
2.3	Promotion am POS	3		
3	DISTRIBUTIONSKONZEPT FÜR INFORMATIONSMATERIAL	4		
3.1	Mailing in Kooperation mit Partnern	4		
3.2	Auslage Flyer mit Bestellkarte für Pflichtinformationen	4		
3.3	Versand Plichtinformationen			
4	PUBLIC RELATION-STRATEGIE ZUR EINFÜHRUNG VON TOLL			
	COLLECT	5		
4.1	Die Zielgruppen der Public Relation Maßnahmen	5		
4.2	Der Ansatz	5		
4.3	Der Start der Public Relation Maßnahmen	5		
4.4	Demo-Veranstaltungen	5		

3.5	Die relevanten Medien/Presseverteiler		5
	4.5.1	Die print-relevante Fachpresse	6
	4.5.2	Die print-relevante Publikumspresse	6
	4.5.3	Die print-relevante Tagespresse	6
5	4.5.4	Print Ausland	6
	4.5.5	Hörfunk	6
	4.5.6	Fernsehen	6
	4.5.7	Nachrichtenagenturen	6
	4.5.8	Online-Medien /Internet	6
4.6	Medienkooperation		6
4.7	Interne Kommunikation Public Relation-Standards		7
4.8			7

### 1 AKTIONEN FÜR DIE ZIELGRUPPE ENTSCHEIDER

### 1.1 IAA Nutzfahrzeuge

Die IAA Nutzfahrzeuge ist das erste öffentliche Forum nach den Anzeigenkampagnen des BMVBW und der Projektgesellschaft. Für den direkten Kontakt mit der Zielgruppe (Spediteure, Frachtführer, Fahrer) ist diese Veranstaltung im Rahmen einer umfangreichen Informationskampagne ein absolutes "Muss".

Auf einer 300 qm großen Ausstellungsfläche werden die Besucher über das neue Mautsystem informiert und beraten. Dazu stehen verschiedene Exponate und Multimediaterminals zur Verfügung.

Um eine breite Ansprache sicherzustellen, werden allen Fahrzeugherstellern Fahrzeuggeräte Einbau zum ihre Ausstellungsfahrzeuge angeboten. Diese Fahrzeuggeräte werden mit einer Simulations-Software ausgestattet, die im groben Umfang die Funktionen des Gerätes zeigt. Für Detailinformationen sollen die Interessenten an den Messestand der Projektgesellschaft verwiesen werden.

### 1.2 Informationskampagne in Kooperation mit Partnern

Ein attraktiver Showtruck wird bei Veranstaltungen in Kooperation mit Servicepartnern, Speditionskooperationen, Verbänden, der SVG und Key Account Kunden von Fahrzeugherstellern, eingesetzt.

Die Informationskampagne in Kooperation mit Partnern kann vom Auftraggeber dazu benutzt werden, das Mautsystem Vertretern aus der Politik der Nachbarländer Deutschlands vorzustellen.

Weiterhin kann der Truck auf Großveranstaltungen, auf denen sowohl die Entscheider der Branche als auch die Lkw-Fahrer erreicht werden können, wie z.B. der Truck Grand Prix Eurospeedway Lausitzring sowie verschiedene Rennveranstaltungen im Ausland, zum Einsatz kommen.

Der Truck bietet eine großzügig bemessene Präsentationsfläche für alle Komponenten des neuen Mautsystem (wie z.B. für Fahrzeug-geräte, Einbuchungsterminals, Darstellung der Kontrolle, etc.)

Der **Truck** ist ansprechend gestaltet und dadurch für alle oben genannten Partner im Rahmen ihrer Public-Relation-Maßnahmen einsetzbar.

### Branding von Zugmaschine und Auflieger:

Fortführung der klassischen Kommunikationslinie (gemäß CD, vgl. Ordner "Mediapläne und Below-the-Line Maßnahmen")

### Vernetzung aller Kommunikationsmaßnahmen:

Ankündigung der Veranstaltungstermine im Internet, im Mailing an die Entscheider ( auf beiliegender Multimedia-CD) sowie über die Kommunikationskanäle der Kooperationspartner.

Das **Promotionteam** der Informationskampagne in Kooperation mit Partnern besteht aus Beratern der Projektgesellschaft, das die Zielgruppe umfassend und intensiv über das neue Mautsystem informiert und berät.

### 2 AKTIONEN FÜR DIE ZIELGRUPPE LKW-FAHRER

### 2.1 Informationen am Point of Sale (POS)

Nach Installation der Zahlstellen-Terminals an den Zahlstellen wird in Phase 2 (Installation und Einführung) auf den Geräten eine Multimediapräsentation mit Informationen über das neue Mautsystem aufgespielt. Dadurch haben die Lkw-Fahrer die Möglichkeit, sich frühzeitig über die Änderungen und das neue System umfassend zu informieren.

### 2.2 Probebuchung am POS

Drei Monate vor Start des neuen Mautsystems wird die endgültige Software auf den Zahlstellen-Terminals freigegeben und den Lkw-Fahrern für Probebuchungen zur Verfügung stehen. Anfänglich auftretende Bedienunsicherheiten können dadurch aufgefangen werden. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass das manuelle System und das Rückfallsystem zum Starttermin der streckenbezogenen Gebührenerhebung ohne Probleme zur Verfügung stehen.

Zur Unterstützung der Probebuchungen wird zusätzlich das Service Center für auftretende Fragen Online geschaltet.

### 2.3 Promotion am POS

Gleichzeitig wird an den Zahlstellen eine Promotiontour gestartet. Außendienstmitarbeiter der Projektgesellschaft werden gemeinsam mit einem Promotionteam die Nutzer bei den Probebuchungen unterstützen sowie für Fragen zum Mautsystem in allgemeinen und zu den Zahlstellen im besonderen zur Verfügung stehen. Ziel ist, die Akzeptanz des manuellen Systems durch den Nutzer zu erhöhen, aber auch die Funktionsfähigkeit des Rückfallsystems sicherzustellen.

### 3 DISTRIBUTIONSKONZEPT FÜR INFORMATIONSMATERIAL

### 3.1 Mailing in Kooperation mit Partnern

Alle Kunden bzw. Mitglieder unserer Partner (wie z.B. Tankkartenunternehmen, SVG, BGL, BWV und BSL) erhalten über Direct Mail umfassende Informationen zum Mautsystem. Als Trägermedium dient eine CD-ROM mit einer Multimediapräsentation, die Informationen enthält über:

- die Projektgesellschaft
- die Änderungen zum bisherigen System
- die Dualität des Mautsystems
- die Funktionsweise der einzelnen Teilbereiche des Systems (automatisches und manuelles System, Kontrolle)
- Teilbereiche der Pflichtinformationen
- Termine
- Links

Mittels der Adressen dieser Partner wird die Zielgruppe ohne große Streuverluste erreicht, da nach inländischen Benutzern und ausländischen Spediteuren, die in Deutschland fahren, selektiert werden kann.

Das erste Mailing wird zum Start der Informations- und Marketingkampagne versandt. Ein zweites Mailing wird nach Bedarf zur Unterstützung des Absatzes des automatisches System ca. sechs Monate vor Start des Systems verschickt.

### 3.2 Auslage Flyer zur Anforderung der Pflichtinformationen

An den Zahlstellen wird ein Flyer mit Bestellkarte sechs (6) Monate vor Start des Mautsystems in 18 Sprachen zur Anforderung der Pflichtinformationen ausgelegt. Somit wird sichergestellt, dass alle Mautpflichtigen die Möglichkeit zur Anforderung der Pflicht-informationen erhalten.

### 3.3 Versand der Pflichtinformationen

Pflichtinformationen können über das Internet, das Service Center, über Faxabruf und den Postweg wahlweise als CD-ROM oder in Papierform angefordert werden.

Zusätzlich werden die Pflichtinformationen an alle Kunden bzw. Mitglieder unserer Partner sowie an alle in der Datenbank bereits vorhandenen Adressen versandt.

### 4 DIE PUBLIC RELATION-STRATEGIE ZUR EINFÜHRUNG VON TOLL COLLECT

### 4.1 Zielgruppen der Public Relation-Maßnahmen:

- Medien
- Verbände
- Sonstige Multiplikatoren in Deutschland sowie im europäischen Ausland

### 4.2 Die Ansätze

Durch Public Relation-Maßnahmen in Bezug auf das neue Gesetz im allgemeinen mit dem Thema Autobahn-Gebühren in Fach- und Publikumspresse. Unter Einbindung von Fachverbänden und Institutionen (z.B. Bundesverband Güter Logistik, Dekra, TÜV etc.) als Multiplikatoren, für eine entsprechende **Lobbyarbeit** 

Durch Public Relation-Maßnahmen Schwerpunktsetzung auf das neue Produkt in der Fachpresse

Veranstaltungsbegleitende Public Relation-Maßnahmen anlässlich der Informationskampagne in Kooperation mit Partnern. Diese Veranstaltungen bieten kontinuierlich aktuelle Anlässe für jeweils eine Region; Ressort Aktuelles.

### 4.3 Start der Public Relation-Maßnahmen (vgl. Ordner "Mediapläne und Below-the-Line Maßnahmen")

PR-Aktionen durchgängig über 8 Monate zur Produkteinführung von Toll Collect

### 4.4 Demo-Veranstaltungen

Für Präsentationen des neuen Mautsystems für in- und ausländische Interessenten, Pressevertreter, Verbände, sowie Kunden steht ab Auftragsvergabe ein hochwertiges Veranstaltungszeit zur Verfügung.

Dort können die Besucher das System **live** erleben und erhalten umfangreiche Informationen zu dem System sowie zur Interoperabilität des Systems.

### 4.5 Die relevanten Medien/Presseverteiler

- Schwerpunkt Fachpresse f
  ür das konkrete Produkt
- Publikumspresse, um das Thema Autobahn-Gebühren generell in der Öffentlichkeit zu platzieren
- Anpassung an die aktuelle Medienlandschaft bei Projektstart notwendig, vor allem im Ausland

### 4.5.1 Print - Relevante Fachpresse

- Fachpresse Fahrzeuge z.B. Lastauto Omnibus
- Fachpresse Logistik, Transport und Verkehr z.B. Logistik heute

### 4.5.2 Print - Relevante Publikumspresse

 Publikumspresse Auto, Motor, Sport z.B. Auto Bild hz.B. Kundenzeitschrift Audi Magazin

### 4.5.3 Print - Tagespresse

- Zeitungsressorts Auto, Motor, Sport
- Wochenendbeilagen/Supplements

### 4.5.4 Print Ausland - ausgewählte Beispiele

- Österreich: Trucker Express, Straßengüterverkehr
- Spanien: Transporte Mundial
- Belgien: Truck & Business Europe
- UK: Truck & Driver Commercial Motor
- Italien: Tuttotransporti; TIR,
- Frankreich: Tout Terrain Magazin
- Polen: Motor-Presse Polska,

### 4.5.5 Hörfunk

Bundesweit, in Einzelakquise nach geeigneten Formaten

### 4.5.6 Fernsehen

Bundesweit, in Einzelakquise nach geeigneten Formaten wie "Rasthaus" (SWR) oder "Schwer in Fahrt" (Vox, Sonntags)

### 4.5.7 Nachrichtenagenturen

Im Standardverteiler als Multiplikatoren

### 4.5.8 Online-Medien/Internet

Verteiler mit internetspezifischen Medienadressen zum Thema Nutzfahrzeuge, Logistik, Transport, z.B. Dekra-Net

### 4.6 Medienkooperation

- langfristige Kooperation mit einem der Leitmedien für Lkw-Fahrer (z.B. lastauto omnibus, Verlag ETM Stuttgart oder dem Trucker Magazin, Verlag Vogel)
- Koppelung von Anzeigen an redaktionelle Berichterstattung

### 4.7 Interne Kommunikation

- Integration der Kommunikationsmaßnahmen extern und intern
- Beispiele: Mitarbeiterzeitung, Mitarbeiterbriefe, Schwarzes Brett oder Wandzeitung
- Abstimmung mit Kommunikationsmaßnahmen des Bundesministeriums für Verkehr, Bau-und Wohnungswesen in Bezug auf das neue Gesetz (z.B. in Druckschriften, Informationsflyern, mögliche Ankoppelung an die ministeriale Pressearbeit)
- Nutzung vorhandener Kontakte

### 4.8 Die Public Relation-Standards

- Erstellen eines **Themenplans** (wann werden welche Informationen an welche Medien weitergeleitet)
- Pressemitteilungen nach Zeitplan; Aussand per Post, Fax oder ots/E-Mail; je nachdem wie Fotomaterial beigelegt werden soll
- Planung und Organisation von Pressekonferenzen
- Aufbau Archiv Fotomaterial, Logos, Scans etc.
- Standard-Pressemappe
- Neue Presseverteiler und kontinuierliche Pflege
- Einzel-Akquise/Themen-Management
- Medien-Kooperation mit einem Leitmedium
- Koppelung an Mediaplanung
- Ausschnittsdienst: Public Relation-Kontaktzahlen
- Pressespiegel (Fernsehen, Hörfunk und Print) pro Quartal
- Kommunikationsplattform Internet
  - Pressemeldungen mit Verlinkung
  - Registrierung der Suchbegriffe "Toll Collect" und "Maut"
  - Online-Informationen und Gewinnspiele als Anreiz

### Corporate Design Guideline Teil 1

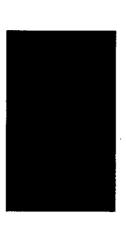
### The Elements of Basic Layout

## The Elements of Basic Layout/ Colour

Layout background:

**4** ○ **5** ≻ ×

100% 72% 12% 30%



weitere Gestaltungs-

elemente (z.B.

Headline und

Fließtext)

Hintergründe (z.B. Balken) oder für

Grundfarbe für

großflächige

Schmuckelemente (z.B. Rahmen, Pfeile, Kästchen, Grundfarbe für

Punktierungen etc.)

Layout frame:

41% 0% 37% 7% **4** ○ **≥** ≻ ×

The Elements of Basic Layout/ Fonts

Eurostile Bold Extended Two

anwenden für Überschriften

> abcdefghijkImnopqrstuvwxyz **ABCDEFGHIJKLMNOPGRSTUVWXYZ** 1234567890

Eurostile Bold Oblique

ABCDEFGHIJKLMNOPGRSTUVWXYZ abcdefghijklmnopqrstuvwxyz 1234567890

Meta-Normal

Fließtext und Über-

schriften im

anwenden für

Fließtext, sowohl für hervorgehobene

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ abcdefghijklmnopqrstuvwxyz 1234567890 Meta-Bold

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ abcdefghijklmnopqrstuvwxyz 1234567890 The Elements of Basic Layout/ Mark Toll Collect



außer dunkelfarbi-

für weiße und farbige Fläche, ger Untergrund

Logoanwendung

The Elements of Basic Layout/ Mark Toll Collect mit Clarm



Logoanwendung für weiße und farbige Fläche, außer dunkelfarbiger Untergrund

Claim: Eurostile Bold Oblique 40% gespaced The Elements of Basic Layout/ Mark Toll Collect - on blue

Logoanwendung für dunkelfarbigen Untergrund TOLL COLLECT The Elements of Basic Layout/ Mark Toll Collect - black/ wm.e.

Logoanwendung nur für schwarzweiß Bereich



# The Elements of Basic Layout/ Colour Logo Toll Collect

Hauptfarbe Logo

Zweitfarbe Logo

2945

Pantone uncoated

Logo Blau:

100% 38% 0% 15% **4**∪ ≅ ≻ ⊻

Logo Grün:

Pantone uncoated

368

65% 0% 100% 0% **4** ∩ **∑** ≻ ⊼

# The Elements of Basic Layout/ Font Logo Toll Collect

**Stone Sans Semibold** 

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ abcdefghijklmnopqrstuvwxyz 1234567890

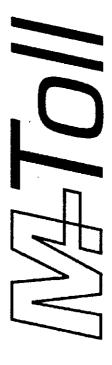
Schriftschnitt nur für Toll Collect-Schriftzug

### Basics/ Mark M-Toll

## 

Basics/ Mark M-Toll - black/ white

Logoanwendung nur für schwarzweiß Bereich



Pantone uncoated

2945

100% 38% 0% 15% **3** ∪ ≥ ≻ ⊻

### Basics/ Font Logo M-Toll

**Eurostile Oblique** 

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

abcdefghijkImnopqrstuvwxyz 1234567890

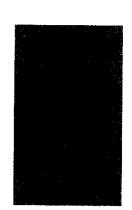
Schriftschnitt nur für M-Toll Schriftzug Logoanwendung für weiße und farbige Fläche außer blauer, grüner und schwarzer Untergrund



Basics/ Mark Toll Point - black/ wme

Logoanwendung nur für schwarzweiß Bereich





Logo Blau:

Pantone uncoated

2945

**4** ○ ≥ ≻ ×

100% 38% 0% 15%

Logo Grün:

Pantone uncoated 368

65% 0% 100% 0% **4**∪ ≅ ≻ ×

**Stone Sans Bold** 

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ abcdefghijklmnopqrstuvwxyz 1234567890

Schriftschnittanwendung nur für TollPoint-Schriftzug

SICS/ TONE CONT.

Es zählt, was sich bewegt.

Claim deutsch

Makes traffic count!

Claim englisch

### Basics/ Claim

Eurostile Bold Oblique, kursiv

ABCDEFGHIJKLMNOPGRSTUVWXYZ abcdefghijkImnopqrstuvwxyz 1234567890

Schriftschnittanwendung nur für Claim-Schriftzug

### Basic Layout Options/ Papers



Musterstrasse 22 Martha Muster

99999 Mustergladt

Berlin, den 39. April 2001

Neue Geschäftsausstattung

Sent geehrie Martha Muster

Disk aussmod tinch duct ut laborest dolore ragna aliquam erst volutipst. De vara estim an minim vertian, quiam socstud accesi testion ultamobres suscipti Infortis nisi ut aliquip ox ea commado con sequet Cols acce avtem vel eum inture dolor in bendreitt in vulgitate velit see em molesta consequat, vel illum dolore an elegiat unita factisata et velo ervo es comun eam et instro odo disquesim quit blandi praesem tupicitzan accini delemit augue duis dolore te feugat unita fact. Dolor sit anet, consectation adipisaing elit, sedid etdoam nomining

Lorem tysum dolor sit amet, consectedner adaptacing elit, sed dram nonunny mith esis modo fincidunt ut lacteet dolore magna aliquam erat volutpat. formal spain dolor sit amet, consecteduer adspiscing elit, sed diaminomismy mish eutamedo Eincidunt ut lacreet dolor magna aliquam eran voluppat. Our anthem vel eum fitu se dolor in mondesit in volptea te velit dese molestie consequat, vel illum dolore en feugiat mulla facilists at vero eros er accumana et laste obto diguissim qui blandi, pransent luptatum zeril delemit auque duim dolore te feugait nulla facilisi. Loren ipsum faior sit swet, consectainer adiplecting elit, sed diam neuterny nibh euis modo timodunt ut lacteet dolore magna aliquar eist volughat. Ur wish eins ad minim ventum, quis nostroid execti fation ultamocoper assorpti lobertis nish ut aliquip ex es commedia consequat. Loren ipsum dolor sit anet, consectetuei adiplecting elit, sed diam nonumay sit nibh euismod thoudant ut lacteet dolore magna ali

Mit freundlichen Biüssen

The first of the first between the following the first properties of the first . . . . . .

Briefbogen

Adressenposition: Farben für Text: Logo Position: oben rechts & oben mittig unten mittig Logo Blau

our else and

Briefhogen 2.Seite

Visitenkarte



## TOLL COLLECT

und unteren Rand 4 mm vom linken Logo Position: Stand jeweils unten rechts, 30 mm Breit,

Folder

Es zählt, was sich bawagt.

Großbuchstaben Extended Two, mittig gesetzt, **Eurostile Bold** Toll Collect: Headline:

Eurostile Bold Two, Großbuchstaben, versetzt gesetzt, Hintergrund: Toll Collect:

**Eurostile Bold** Oblique, Claim:

Größe von 15-52 pt 70% gespaced Größe 10 pt,

Basic Layout Options, e

### DIE LEISTUNGEN

### Nutzenorientiert, umfassend und maßgeschneidert

Toll Collect leistet die Planung, die Errichtung, den Betrieb und die Finanzierung von international ein-Setzbaren Systemen zur Gebührenerfassung.

Gebührenerfassung und Kontrolle

À

- Kommunikation
- Betrieb von Vertriebs- und Servicenetz
- Bereitstellung von Fahrzeuggeräten, Hard- und Software
- Zahlungsabwicklung und Abrechnung mit Muzern und Straßenbetreibern
- Datensicherheit sowie gesicherter Zahlungsverkehr
- Wartung und Instandhaltung

Erfassung von Planungs- und Prognosedaten

- Customer Care, Information
- (Flottenmanagement, Sendungsverfolgung etc.) Schnittstellen zu Kundenanwendungen

### Folder

Großbuchstaben, Extended Two, **Eurostile Bold** Größe 20 pt, linksbündig, Farbe Blau Headline:

### Subline:

Eurostile Bold Obl linksbündig, Größe 9 pt, Farbe Blau

Meta Normal, linksbündig, Größe 9 pt, Farbe Blau

### Linien:

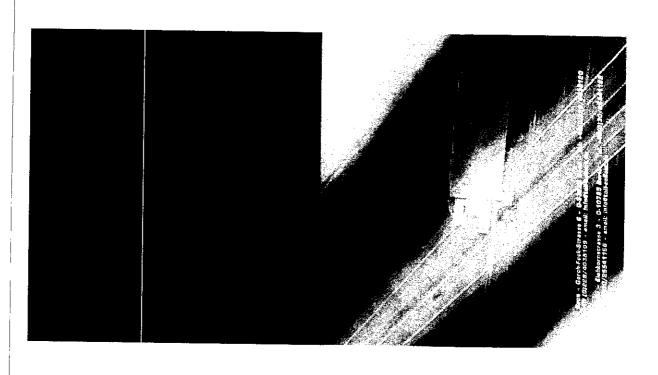
Stärke 0,5 pt, Farbe Grün







### Basic Layout Options/ CeBIT Folder



Adresse: Eurostile Bold Obli, linksbündig, Größe 5 pt, 8% gespaced

Folder

### Basic Layout Options/ Anzergen

Anzeige

Headline im Bild: Eurostile Bold Größe abhängig von Textmenge Extended Two,

HEADLINE IM BILD

Copy im Bild: Meta Normal, negativ bzw. positiv oder Größe nach Textmenge, Blocksatz,

Größe 65 mm Breit Logo Position: unten rechts

For his care the become the stack. As one to produce the stack and disease, are large a special programmer. Also included the control of the stack and the s



Basic Layout Options/ Anzerge

### Anzeige

Headline im Bild: Eurostile Bold Größe abhängig von Textmenge Extended Two,

HEADLINE IM BILD

Copy im Bild: Meta Normal, positiv oder in Blau negativ bzw. Größe nach Textmenge, Blocksatz,

Größe 65 mm Breit Logo Position: unten rechts

TOLL COLLECT

# Basic Layout Options/ Give Aways & Event Equipment

Eurostile Bold Extended Two

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ abcdefghijklmnopqrstuvwxyz 1234567890

Eurostile Bold Oblique

Meta Normal

Zusatztext:

Eurostile Bold Obli,

Claim:

30% gespaced

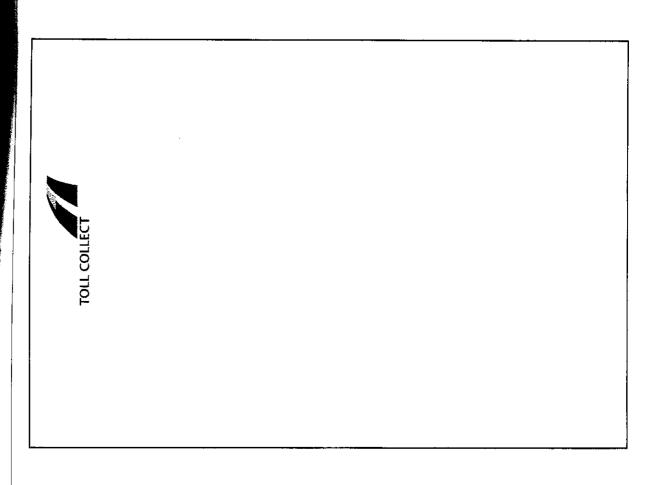
Großbuchstaben

Eurostile Bold Extended Two,

Toll Collect:

ABCDEFGHIJKLMNOPGRSTUVWXYZ abcdefghijkImnopqrstuvwxyz 1234567890 Meta-Normal

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ abcdefghijklmnopqrstuvwxyz 1234567890 Basic Layout Options/ Pressemapp



Toll Collect Logo Position: oben, mittig

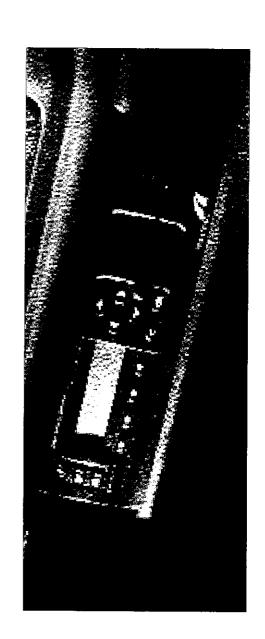
Untergrund: weiß

Basic Layout Options/ Logo Plazierung

Toll Collect Logo Position: unten,

rechts Farbe: S/W Die Logo Plazierung gilt für DIN-Schacht und der freien Anbringung

TOLL COLLECT



Basic Layout Options/ Logo Plazierung Black Bo

Toll Collect Logo Position: unten, rechts, Gerätedeckel

Farbe: S/W

Das Logo wird ähnlich des Fahrzeuggerätes positioniert.

Dabei sollen die Größenverhältnisse ungefähr analog sein



Basic Layout Options/ Logo Plazierung Kassentermina

rechts oder links Toll Collect Logo Position: unten,

Farbig oder SW Farbe:

Das Logo wird ähn-lich des Fahrzeug-Größenverhältnisse Dabei sollen die gerätes positio-

TOLL COLLECT

ungefähr analog



### Basic Layout Options/ Screens

Grün: 142 197 168 Blau: 0 64 117 RGB Farben:

Deckkraft von 3-6% Eurostile Bold Two, versetzt gesetzt, vom Hintergrund Hintergrund: Toll Collect:

Fotos:

Blau

Blauton abgebildet. Alle Bilder werden in einem leichten Dieser Ton ergibt sich aus dem Hintergrund

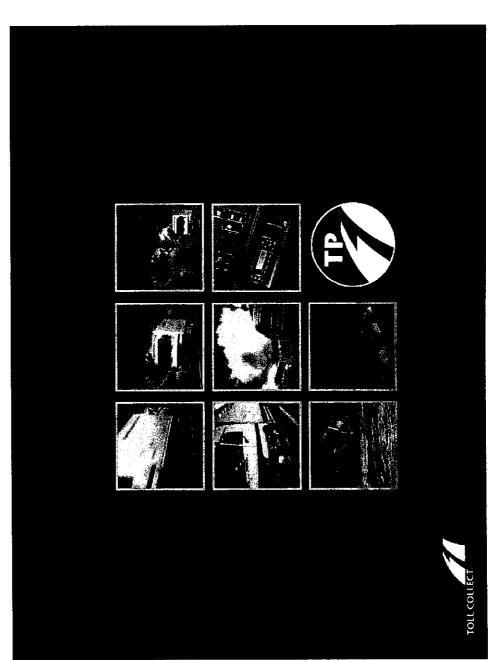
Die 9 quadratischen Flächen stehen mittig zum gesamtem Screen. Die Größe noch proportional geändert werden kann allerdings Stand:

Grün: 142 197 168 Blau: 0 64 117 RGB Farben:

Deckkraft von 3-6% Eurostile Bold Two, vom Hintergrund versetzt gesetzt, Hintergrund: Toll Collect:

Blauton abgebildet. Alle Bilder werden in einem leichten Dieser Ton ergibt sich aus dem Hintergrund Fotos:

Die 9 quadratischen Flächen stehen mittig zum gesamtem Screen. Die Größe noch proportional geändert werden kann allerdings Stand:



Basic Layout Options/ TouchScreen Termmare De



Hintergrund: Eurostile Bold Two,

Hintergrund Blau

Überschrift:

Deckkraft von 3versetzt gesetzt,

e% vom

Toll Collect:

RGB Farben:

### basic Layour oper

## Toll Collect

Zeichen, sondern in der jeweiligen Satzschrift (Meta-Normal) in Groß-

und Kleinschreibung

In Fließtexten steht der Name Toll Collect nicht als

Schreibweise: